

BASSENGE
KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home	Catalogues	Dates	Consignments	Books	Art	Photo	About Us	Contact	Company	My Selection / Bids
15th-19th C. Prints	Paintings	Drawings	Sträuber Collection	Hans Poelzig - Drawings	Modern Art II	Modern Art I				

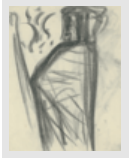
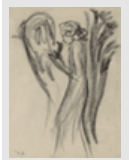
Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 13



Main Image	Description	Status
 (More Images)	Poelzig, Hans Natur, Kultur, Architektur. Frühe Studien. Zwei... Lot 6800 Natur, Kultur, Architektur. Frühe Studien. Zwei frühe Skizzenhefte 34 und 16 sowie 10 lose Bl. Bleistift bzw. Aquarell und Feder in Schwarz auf Skizzenpapier. 1892. 49 x 34 und 33 x 21 cm. Orig.-Leinenband und Orig.-Broschur. Ein Blatt signiert, zwei datiert, Skizzenheft mit Besitzvermerk. Knorrige, eigenartige Pflanzen und knochige Hände neben kunstvoll behauenen Steinen und fein gearbeiteten Ornamenten - schon hier, in seiner Studienzeit, sucht Poelzig die Symbiose, aber auch die Gegensätzlichkeit von Natur- und Kunstform. Zwischen 1889 und 1895 studiert Hans Poelzig Architektur an der Technischen Hochschule in Berlin, u. a. bei Karl Schäfer; daran schließt er eine zweite Ausbildung als "Regierungsbauführer" an, schlägt also vorerst den Weg eines Baubeamten ein. Die beiden frühen Skizzenbücher aus Poelzigs späterer Studienzeit versammeln Architektur-, Landschafts- und Antikenstudien sowie Ornament- und Porträtskizzen, dazu anatomische Studien. "Ein Blatt sticht besonders hervor. Es ist der Entwurf zu einem 'Dom mit Crematorium im Camposanto'.... Das Thema ist bemerkenswert, stand doch die Feuerbestattung in den Anfängen und wurde gemeinhin als materialistischer Angriff auf die christliche Pietät beargwöhnt... Auffällig gedrungen erhebt sich der Dom hinter der abweisenden Umfriedung des Camposanto... Das Krematorium erscheint als freistehende, ebenfalls steil bedachte Kapelle, deren schwerer, stumpfkegeliger Schlot von vier runden, geböschten Türmen begleitet wird. Hier wie dort sind es schwere Massen, die in üppiger Vegetation zu einem amorphen Ganzen zusammenfinden und deren knorpelige Bauplastik mit der Textur der Zeichnung verschmilzt." (H.-D. Nägelke, in: Pehnt/Schirren, S. 88f.). Lose beiliegend zudem gedruckte Dokumentation zu Poelzigs Wettbewerbsbeitrag für den Schinkelpreis 1898, einem gotischen Rathausentwurf, für den er mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. <i>Literatur:</i> Pehnt/Schirren Abb. S. 89	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) Result € 2.400 (US\$ 3.335)
 (More Images)	Poelzig, Hans Breslauer Skizzen Lot 6801 Breslauer Skizzen Acht Zeichnungen. Bleistift, Kohle und Farbkreiden auf verschiedenen Papieren. Um 1900-1905. Ca. 36 x 25 bzw. 29,5 x 41,5 cm. Schon mit 31 Jahren lehrte Hans Poelzig Stilkunde an der Breslauer Kunstakademie. Im Alter von 34 wird er dort 1903 Direktor. Er zählt zur architektonischen Avantgarde und wendet sich neuen Aufgaben zu: Industrie- und Geschäftsbauten, für die er revolutionäre Lösungen findet. Hier eine Sammlung früherer Blätter Poelzigs aus der Breslauer Zeit, dabei: Frontansicht großes Wohnhaus, Kirchenentwürfe und Kuppelbauten, Rundbogen- und Figurenstudien, Brückenskizzen sowie Gebäude- und Kirchturmskizzen. Seine Studienblätter aus dieser Zeit zeigen ihn als inspirierten Zeichner, der immer wieder Naturform und Architektur nebeneinanderstellt. Zu den Schülern seiner Klassen und Ateliers zählten Egon Eiermann, Julius Posener und Rudolf Schwarz. Als Lehrer ließ er behutsam jeden seiner Schüler eine eigene Handschrift entwickeln, so dass man kaum von einer "Schule Poelzig" sprechen kann. "Einer (ein Student) hatte eine Mappe mit wunderbar gezeichneten Perspektiven ins Studio gebracht. Poelzig sah jedes Blatt aufmerksam an, schob sie dann in die Mappe zurück, hob die Mappe auf und bewegte sie dreimal herauf und herunter; dann sagte er: 'Warum machste denn det? Det kannste doch!'" (Posener 1994, S. 51).	Estimate € 3.000 (US\$ 4.170) After-Sales Price € 2.000 (US\$ 2.780)
	Poelzig, Hans Holzhaus Kunstgewerbeausstellung Breslau Lot 6802 Holzhaus Kunstgewerbeausstellung Breslau Zwei Zeichnungen. Bleistift bzw. Blei- und Farbstift auf dünnem Skizzenpapier. 1904.	Estimate € 1.500 (US\$ 2.085) Result € 2.200 (US\$ 3.058)

28,8 x 27,2 cm.		
Eines der frühesten Gebäude von Poelzig ist das Einfamilienhaus auf der Kunstgewerbeausstellung Breslau 1904, das sich stilistisch am "neuen englischen Haus" ohne Sockelgeschoss, mit ebenerdigen Gesellschaftsräumen orientiert. Das Auffälligste an Poelzigs Entwurf ist das große, geschwungene Dach. Es überfängt mehrere Stockwerke des Musterhauses für den Breslauer Kunstgewerbeverein. Beide Zeichnungen erfassen das Haus von verschiedenen Seiten und zeigen die ebenfalls mit Dachziegeln verkleideten Giebel sowie den auffallenden Erker mit seinem vieleckigen, steil geschwungenen Dach. "Was ausgedrückt wird, und zwar mit Emphase, ist das Thema Haus, Dach, Schutz, Heimat... Man beginnt zu sehen, warum man Hans Poelzig einen Expressionisten genannt hat. Dieses Haus ist Poelzigs Beitrag zu dem, was man damals den 'modernen Landhausstil' nannte: ein sehr individueller Beitrag." (Posener 1994, S. 40).		
	Poelzig, Hans Landhausentwürfe Lot 6803 Landhausentwürfe, Ein- und Mehrfamilienhäuser Zehn Zeichnungen. Bleistift bzw. Blei- und Farbstifte auf gelblichem Skizzenpapier. 1908 bis 1920. An Doppelgiebel- oder an Friesenhäuser erinnernde Landhausentwürfe, dabei auch Grundrisse. Die Skizzen und Formstudien zeigen Poelzigs schwungvollen, künstlerischen Ansatz, zugleich mit dem Außen auch das Innen zu gestalten. Es handelt sich durchgehend um frei aus der Hand gezeichnete, lockere Entwürfe, zum Teil mit handschriftlichen Notizen des Künstlers zur Raumaufteilung.	Estimate € 6.000 (US\$ 8.340) After-Sales Price € 4.000 (US\$ 5.560)
	Poelzig, Hans Franziskanerkloster Glatz, Loggiaarchitektur Lot 6804 Franziskanerkloster Glatz, Loggiaarchitektur Zwei Zeichnungen. Kohle auf Skizzenpapier. Um 1915. Ca. 28 x 22 cm. Eines der Blätter eventuell für das Franziskanerkloster in Glatz (Niederschlesien) entstandene, frühe Zeichnung, zudem Ideenskizze für Fassadengestaltung und Turmachitektur mit dicht gereihten Fensteröffnungen und Rundbögen. Beigegeben: Eine weitere Entwurfszeichnung von Hans Poelzig, Herrenhaus Rückseite, verso Turm/Portal.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) After-Sales Price € 900 (US\$ 1.251)
	Poelzig, Hans Macbeth, Figurenstudien für ein Gemälde Lot 6805 Macbeth, Figurenstudien für ein Gemälde Sieben Zeichnungen. Kohle auf Skizzenpapier. Um 1916. Ca. 32 x 25,5 cm. Nicht nur begnadeter Architekt, auch Maler war Hans Poelzig - "das ist eine sehr interessante Malerei, so auf der Kippe zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, das sind flutende Visionen, flutende Gesichter, die da über die Leinwände treiben, und das sind Dinge, die er in Auseinandersetzung mit Kandinsky entwickelt hat und sicherlich auch unter dem Eindruck von Lovis Corinth, da wissen wir auch, dass er dessen Atelier in stummer Ehrfurcht besichtigt hat." (Wolfgang Pehnt, in: Adolf Stock, Kraftvolle Monumentalität, Interview Deutschlandradio Kultur vom 15.10.2007). Zwischen 1916 und 1920 entstand sein Gemälde "Macbeth und die Hexen", ebenfalls 1916 inszenierte Max Reinhardt Macbeth in Berlin. Hans Poelzig zeichnete wohl zu dieser Zeit expressive Figurenstudien zu Shakespeares Drama.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.667)
	Poelzig, Hans Gemäldestudien und Skizzenblätter Lot 6806 Gemäldestudien und Skizzenblätter 26 Zeichnungen und ein Skizzenbuch mit 32 Blatt. Bleistift oder Kreide in Schwarz auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. Seit 1916. Ca. 28 x 22 bzw. 32,5 x 25 und 49 x 40 cm. Eine Engelsstudie, von Poelzigs Familie stets "Marlene Dietrich" genannt, eine Prinzessin, dazu christliche Motive wie die Kreuzigung oder die Beweinung, Figurenskizzen, dabei auch das Blatt "Wikingerköpfe" und eine Skizze zu "Macbeth", dann Centauren, Gebäudeskizzen und symbolhafte Antikenstudien von Vasen oder Falken, Tiere und Bäume, teils auch frühe Blätter, zeigen das zeichnerische Talent der Mehrfachbegabung Hans Poelzig, der auch als Maler Anerkennung suchte, jedoch, wohl aus Scheu vor der Kunstkritik und wegen seiner hohen Reputation als Architekt, seine Gemälde nach 1918 nicht mehr ausstellte.	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) Result € 1.800 (US\$ 2.502)
	Poelzig, Hans Feuerwache Dresden Lot 6807 Feuerwache Dresden Sechs Zeichnungen. Kohle auf dünnem Skizzenpapier. 1916/17. Meist ca. 25,5 x 32,5 cm. Mit rauen, grob behauenen Steinen und Rundbögen gestaltet Poelzig die Fassade des Gebäudes. Die Sorgfalt, mit der er die eigenwillige Oberflächenstruktur liebevoll in seinen Skizzen andeutet, erinnert an die schon den frühesten Blättern eigene Feinheit der Beobachtung. Im Jahr 1916 verließ der Architekt seinen Posten als Direktor der Kunstakademie in Breslau und siedelte nach Dresden um, wo er sein Amt als Stadtbaurat antrat. Die neue Dresdener Hauptfeuerwache war in der Wilsdruffer Vorstadt geplant. Es hatte wohl ein ovaler Bau mit großem Innenhof werden sollen. Die Fassade wird von Rundbögen und einer rauen, aus grob behauenen Steinen gestalteten Außenhaut geprägt, die Poelzig detailfreudig in seinen Entwürfen wiedergibt. "Mit diesem Projekt beginnt in Poelzigs Werk etwas, das man phantastische Architektur nennen kann; und das wird eine Reihe von Jahren so bleiben." (Posener 1994, S. 115).	Estimate € 5.000 (US\$ 6.949) Result € 4.000 (US\$ 5.560)



Poelzig, Hans
Wohnhausentwurf, Studienblatt

Lot 6808

Wohnhausentwurf, Studienblatt
Bleistift auf gelblichem Skizzenpapier. 1917.
25,3 x 33 cm.
Verso datiert.

Die suchende Hand des Architekten beim Zeichnen, beim Planen, beim Denken - hier sehen wir ihren Ausdruck. Poelzigs Studien zu Fassadengestaltung und Dachformen eines Wohnhauses stellen Fenster- und Fassadendetails und Dachsilhouetten nebeneinander und spiegeln die Intensität seiner Suche nach der passenden Form.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.667)

After-Sales Price
€ 800 (US\$ 1.112)



Poelzig, Hans
Stadthaus Dresden, Vorentwürfe

Lot 6809

Stadthaus Dresden, Vorentwürfe
Fünf Zeichnungen. Kohle auf dünnem Skizzenpapier. 1918-21.
Meist ca. 25,3 x 32,5 cm.

Geschwungene, lockere Vorentwürfe, wohl für das geplante Dresdener Stadthaus. Noch vor einer detaillierten Durchgestaltung der Fassade erfasst Poelzig hier in wenigen Strichen stilisiert die Eleganz des Bauwerkes, das bewegt vor- und zurückschwingt. Mit großer Leichtigkeit entwirft er die letztlich nicht realisierte Vision eines zweiten, modernen Stadtzentrums in Dresden, direkt am Ring um die Altstadt. Büros, eine öffentliche Bibliothek und auch Festräume sollte der Bau enthalten und in Verbindung mit dem Gebäude des Dresdner Bankiers Arnhold der Stadt eine ebenso moderne wie monumentale Architekturvision hinzufügen. "Nur langsam konkretisiert sich für das Stadthaus die endgültige Umrissform heraus, in der Poelzig die fein gekurvte Linie asiatischer Baukunst mit der massigen Formwirkung deutscher Backsteinarchitektur verschmolzen wissen wollte." (Hambrock S. 115). Insbesondere die schwingende Linie des Dachabschlusses variiert Poelzig in seinen Zeichnungen, wobei der Architekt wohl stets auch den Dresdner Zwinger vor Augen hatte.

Literatur: Hambrock S. 114ff., S. 139, Abb. 263

Estimate
€ 4.500 (US\$ 6.255)

Result € 3.500 (US\$ 4.865)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language:



English

Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 13

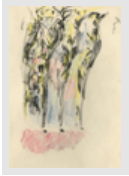


Main Image	Description	Status
	Poelzig, Hans Dresden Stadthaus, Gebäudeskizzen Lot 6810 Dresden Stadthaus, Gebäudeskizzen Sieben Zeichnungen. Kohle auf dünnem Skizzenpapier. 1918-21. Meist ca. 25,3 x 32,5 cm. "Das Stadthaus ist beides: barock - und Poelzig", schreibt Julius Posener 1994 (S. 117). Studien zur Durchgestaltung und Rhythmisierung der Fassade, deren Dachabschluss und horizontale Gliederung bewegt vor- und zurückschwingt und Poelzigs barocke Formlust, gepaart mit monumentalem Anspruch, spiegelt. Die Grundform des Gebäudes leitet der Künstler aus der Tradition des Theaterbaus ab. Das Stadthaus Dresden wurde damals so nicht gebaut, sondern erst 1921 von Poelzigs Dresdener Mitarbeiter Ludwig Wirth errichtet, der auf Poelzigs Pläne sowohl für das Stadt-, als auch für das Bankhaus zurückgreifen konnte und hier dessen in rhythmische Wellen gelegte Fassadenentwürfe der Bank umsetzte. Literatur: Hambrock S. 114, Abb. XLIX und S. 140, Abb. 266	Estimate € 5.000 (US\$ 6.949) Result € 5.500 (US\$ 7.644)
	Poelzig, Hans Bankhaus Dresden, Architekturdetails Lot 6811 Bankhaus Dresden, Architekturdetails Drei Zeichnungen. Kohle auf Pergamin bzw. Bleistift auf Skizzenpapier. Um 1918-21. 25,5 x 33 und 41,5 x 27 cm. Eine in der Vertikalen gewellte Fassade strebt machtvoll himmelwärts. Mit nur wenigen Linien entwirft Poelzig das Gebäude in seiner Grundidee und Ausstrahlung. Die beiden Fassadenstudien entstanden möglicherweise zum Bauprojekt eines Bankgebäudes für die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Dresden. Eine weitere Entwurfszeichnung zeigt Fassadenstudien Poelzigs, wohl ebenfalls zum Dresdner Bankhaus, hier jedoch eine sich nach oben leicht verjüngende Grundform, die eher in der Horizontalen gegliedert ist. Das Bankgebäude wurde nicht realisiert.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) Result € 950 (US\$ 1.320)
	Poelzig, Hans Entwurf zu einem Phantasiegebäude Lot 6812 Entwurf zu einem Phantasiegebäude Bleistift auf gelblichem dünnem Velin. Um 1918. 39,5 x 26,8 cm. Visionärer Entwurf für ein modernes "Volkshaus", das als Kultbau einer Volksgemeinschaft, als ein dem Gemeinwohl dienendes Gesamtkunstwerk dienen sollte. Dieser Wunsch und Gedanke zahlreicher Architekten der Zeit, darunter neben Poelzig auch Bruno Taut und Adolf Behne entstand zum Ende des Ersten Weltkrieges - ein zutiefst demokratischer Gedanke, der Kultur einer breiten Masse zugänglich machen wollte. Poelzigs Skizze zeigt mit nur wenigen Linien einen Bau von kompakter Massigkeit in Vorder- und Rückansicht, in der leichten Untersicht überwältigend in seiner Wirkung. Literatur: Hambrock Abb. S. 104	Estimate € 1.500 (US\$ 2.085) Result € 1.000 (US\$ 1.390)
	Poelzig, Hans Konzertsaal Dresden oder Salzburg, Wandgliederung Lot 6813	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Result € 2.200 (US\$ 3.058)

Kohlefettstift und farbige Kreiden auf Pergamin. Um 1918-20.
25 x 32,5 cm.

Wie Bienenwaben oder wie eine kunstvolle Weberei stehen die Logen mit ihrem Farbrhythmus von Rot, Grün und Schwarz so dicht nebeneinander, dass sich ein dicht geknüpftes Muster ergibt. Poelzig's Pläne für einen Konzertsaal in Dresden bildeten zugleich die Basis der ersten Ideenskizzen für das Salzburger Festspielhaus, so dass sich die Entwürfe gelegentlich nicht eindeutig zuordnen lassen.

Literatur: Hambrock S. 44, Farbabb. XVII



Poelzig, Hans
Konzertsaal Dresden

Lot 6814

Konzertsaal Dresden

Drei Zeichnungen. Kohlefettstift bzw. farbige Kreiden auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. Um 1918-19.
32,8 x 25,5 bzw. 29 x 22 cm.

„Einem Lavastrome gleich, von dem Atem eines übermenschlichen Schöpfers emporgestaut und ausgeweitet, fließen die Baumassen und wölben sich um geheimnisvoll gerade eben in Bildung begriffene Hohlräume... Der Musiksaal ist eine von Schöpferlust durchrauschte Orgie künstlerischen Gestaltens“ (W. Müller-Wulckow, in: Posener 1970, S. 103). Die Zeichnungen entstanden im Zusammenhang mit Poelzigs Plänen für einen Konzertsaal in Dresden, und zwar in dem für eine Rokokoausstellung im Großen Garten geplanten Mozarttheater. Letztlich wurde das Projekt nicht realisiert, sondern Poelzigs Ideen im ersten Plan für das Salzburger Festspielhaus weitergeführt. Vegetale Formen erinnern an Knospen oder Blüten und steigern sich zu einer herrlich bunten Architekturphantasie von barocker Leidenschaft und Monumentalität. Zwei weitere Zeichnungen verdeutlichen Poelzigs Ideen zur schwellenden Form der Orgelpore, einem zentralen Motiv seiner Konzertsalkizzen. „Die Folge der hier veröffentlichten Skizzenblätter erlaubt einen wohl selten in solcher Unmittelbarkeit zu gewinnenden Einblick in den Schaffensprozess einer Künstlerindividualität, in das Werden und Ausreifen eines Baudedankens.“ (W. Müller-Wulckow, in: Posener 1970, S. 103).

Literatur: Posener 1970, Farbabb. S. 102

Estimate
€ 1.800 (US\$ 2.502)

Result € 1.200 (US\$ 1.667)



Poelzig, Hans
Architektursilhouetten

Lot 6815

Architektursilhouetten

Zwei Zeichnungen. Kohlefettstift auf Skizzenpapier. Um 1918-20.
27 x 19,5 cm.

Reduzierte Gebäudesilhouetten, in wenigen, ausschließlich vertikalen Linien erfasst, aus Poelzig's Dresdner Zeit. Die kristallin durchscheinenden Formen, wie sie auch Bruno Taut, Wassily Luckhardt und Hans Scharoun für ihre Festarchitekturen oder Friedensmonumente entwickelten, nimmt Poelzig in seinem Schaffen immer wieder auf, sei es in den phantastischen Filmarchitekturen, in der Majolikakapelle oder in seiner Stadt- bzw. Palastsilhouette für König Lear 1923. Ein Blatt mit eigenhändigem Text.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 2.085)

Result € 1.900 (US\$ 2.641)



Poelzig, Hans
Säulenstudien

Lot 6816

Säulenstudien

Drei Zeichnungen. Bleistift auf Skizzenpapier. Um 1918-21.
Ca. 22 x 28 cm.

Die Fassadenentwürfe mit ornamental gereihten, rundbogig abgeschlossenen Lisenen entstanden wohl im Zusammenhang mit den Dresdner Bauprojekten oder möglicherweise für das Große Schauspielhaus. **Beigegeben:** Eine weitere Zeichnung von Hans Poelzig, Säulen und Kapitelle, wohl um 1900.

Estimate
€ 800 (US\$ 1.112)

Result € 750 (US\$ 1.042)

Poelzig, Hans
Großes Schauspielhaus Berlin, Erste Vorstudie

Lot 6817

Großes Schauspielhaus Berlin, Erste Vorstudie

Bleistift auf Papierserviette. 1919.
33,5 x 39,5 cm.

Eine Inkunabel im Schaffen Hans Poelzig's: Die erste Vorstudie zu seinem ersten großen Bauprojekt, dem "Theater der Fünftausend", wie Max Reinhardt das Berliner Schauspielhaus ursprünglich nennen wollte. Die Skizze entstand beim Essen im Lokal, wo der Architekt für seinen Bauherrn einen ersten Bagedanken auf eine Papierserviette zeichnete. Von den ursprünglich vier Zeichnungen auf der Serviette wurde eine herausgetrennt, die sich heute im Nachlass Max Reinhardt's befindet. Die Serviette lag einem Brief Hans Poelzig's an Marlene Moeschke vom 16.1.1920 bei. "Als ich neulich unser Zimmer im Zirkus aufräumte.", so schrieb er, "fand ich noch die innenliegende Skizze, wohl die erste, auf Tischserviette. Du solltest sie aufheben." (zit. nach Hambrock S. 33). Die Zeichnung zeigt drei Varianten der Fassade um den Haupteingang. Diese grundlegende Formidee behielt Poelzig bis zum Abschluß der Planungen bei. Er umbaut die alte Eisenfachwerkkonstruktion des Zirkus Schumann mit einer Art Reliefhaut, die mit ihren Portalen, Blendbögen und Säulen an die monumental Fassaden von Tempeln, römischen Basiliken oder mittelalterlichen Kirchen erinnert. Darüber spannt er eine Art Zeltdach mit einem hohen Dreiecksgiebel. Die rhythmisch durchgestaltete Fassade variiert er in den zahlreichen folgenden Entwürfen immer wieder leicht und probiert verschieden gestufte Gebäudeformen durch.

Literatur: Hambrock S. 33, Abb. 47

Estimate
€ 3.000 (US\$ 4.170)

Result € 5.500 (US\$ 7.644)

Poelzig, Hans
Großes Schauspielhaus Berlin, Fassadenaufrißstu...

Lot 6818

Estimate
€ 1.800 (US\$ 2.502)

Result € 1.200 (US\$ 1.667)



Großes Schauspielhaus Berlin, Fassadenaufrißstudien gestuft
Zwei Zeichnungen. Kohlefettstift auf Skizzenpapier. 1919.
Ca. 19,5 x 27 cm.

In seinen Entwürfen variiert Poelzig immer wieder leicht und probiert verschieden gestufte Gebäudeformen durch. Hier zwei Entwürfe der Frontansicht mit Eingangsportal, die Fassade dreifach gestuft. Diesen Entwurf musste Poelzig jedoch verwerfen, weil er durch die beengte Straßensituation nicht die nötigen Blickachsen herstellen konnte.

Literatur: Hambrock S. 35, Abb. 50



Poelzig, Hans
Großes Schauspielhaus Berlin, Fassadenaufrißstu...

Lot 6819

Estimate
€ 1.500 (US\$ 2.085)

Result € 2.000 (US\$ 2.780)

Großes Schauspielhaus Berlin, Fassadenaufrißstudien Frontansicht
Zwei Zeichnungen. Kohlefettstift auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. 1919.
25,5 x 32,5 cm bzw. 40 x 25 cm.

Zwei Fassadenaufrisse der Haupteingangsfront, die vertikale Gliederung jeweils durchgehend gezeichnet, jedoch beide Blätter mit verschiedenen Lösungen für Dach und Eingangsportal und unterschiedlich im Grad der Abstufung der einzelnen Gebäudeteile.

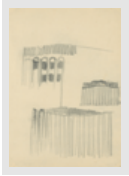
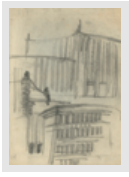
Literatur: Hambrock S. 35, Abb. 50

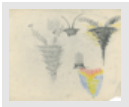
[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

Main Image	Description	Status
 (More Images)	Poelzig, Hans Großes Schauspielhaus Berlin, Fassadenstudien L... Lot 6820 Großes Schauspielhaus Berlin, Fassadenstudien Licht und Schatten Zwei Zeichnungen. Kohlefettstift auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. 1919. 25,5 x 32,5 cm bzw. 19,4 x 27 cm. Ein Spiel mit Licht und Schatten, mit heller Wand und dunkler Fensteröffnung - zwei Studien Poelzigs zur Fassadengliederung des Theaterhauses.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) Result € 1.700 (US\$ 2.363)
	Poelzig, Hans Großes Schauspielhaus Berlin, vertikal gegliede... Lot 6821 Großes Schauspielhaus Berlin, vertikal gegliederte Fassade Zwei Zeichnungen. Kohlefettstift auf Skizzenpapier. 1919. Ca. 19,4 x 27 cm. Die geplante vertikale Gliederung der Fassade mit Reihen von schmalen Blendbögen und Lisenen veranschaulicht Poelzig in diesen beiden Entwürfen, hier mit einem beinahe geraden, nur leicht konkav gerundeten Dachabschluss. Diese Dachform verwarf er jedoch ebenso wie den vorher in Erwägung gezogenen dreistufigen Aufbau des Gebäudes.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.667)
	Poelzig, Hans Großes Schauspielhaus Berlin, Fassade und Ecklö... Lot 6822 Großes Schauspielhaus Berlin, Fassade und Ecklösung Kohle auf Pergamin. 1919. 32,7 x 25,5 cm. Blattfüllende Komposition, eine von Poelzig locker gezeichnete Ideenskizze zur Fassadengliederung und Entwurf für die Ecklösung zum Projekt Großes Schauspielhaus.	Estimate € 900 (US\$ 1.251) Result € 700 (US\$ 972)
 (More Images)	Poelzig, Hans Großes Schauspielhaus, Innenraumentwürfe und Bo... Lot 6823 Großes Schauspielhaus, Innenraumentwürfe und Bogenstrukturen Vier Zeichnungen. Kreide in Schwarz bzw. Schwarz und Rot auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. Um 1919. Ca. 25,5 x 32,5 cm bzw. 40 x 24,5 cm. Es sind phantastische, sich in der Raumabfolge in ihrer Wirkung steigernde Grotten, die Poelzig im Inneren des Berliner Schauspielhauses erschafft. Sein Formenrepertoire ist der Natur entlehnt. "Im versteinerten Formfeuerwerk aus sich wiederholenden und überschneidenden Bogenreihen, gruppenbildenden Gewölbesystemen, sich perpetuierenden, wachsenden und wandelnden Blatt-, Zapfen- und Kelchformen verschliff sich im Sinneseindruck die Grenze zwischen oben und unten. Poelzig spielte mit der Raumwahrnehmung - mit den Wirkungen - und schickte die Theaterbesucher programmatisch auf eine suggestive Zeitreise in das labyrinthähnliche Formsystme einer ausgeklügelten, naturidentischen Kunstwelt." (Hambrock S. 27). Ob Innen oder Außen, Bühnenbild oder Architektur, das lassen die Entwurfsskizzen Poelzigs oft nur vermuten. Literatur: Hambrock S., 39, Abb. 61	Estimate € 1.500 (US\$ 2.085) Result € 10.500 (US\$ 14.594)



(More Images)

Poelzig, Hans
Großes Schauspielhaus, Säulenstudie

Lot 6824

Estimate
€ 2.400 (US\$ 3.335)

Result € 6.000 (US\$ 8.340)

Großes Schauspielhaus, Säulenstudien
Vier Zeichnungen. Bleistift und farbige Kreiden auf Pergamin. 1919.
Ca. 32,5 x 25,5 cm.

Elegante, reduzierte Entwurfszeichnungen zu den berühmten kelch- und knospenförmigen Lichtsäulen, dem zentralen Element der Innengestaltung. Die phantastischen Gebilde ummantelten die alten Stahlstützen des Zirkus Schumann, die erhalten bleiben mussten. Ihr farbiges Licht erhellte indirekt die Deckengewölbe und verstärkte den Effekt einer Tropfsteinhöhlen- oder Grottenarchitektur. Poelzig nutzt die Kraft der organischen Form, um den Theaterbesucher emotional zu öffnen und ihn für die künstlerischen Inhalte zugänglicher zu machen. Er sollte erleben statt lediglich zu betrachten.

Literatur: Biraghi Farbabb. S. 46



Poelzig, Hans
Großes Schauspielhaus Berlin, Säulenstudien

Lot 6825

Estimate
€ 2.400 (US\$ 3.335)

Result € 6.000 (US\$ 8.340)

Großes Schauspielhaus Berlin, Säulenstudien
Fünf Zeichnungen. Bleistift oder Kreide in Schwarz auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. 1919.
Meist ca. 25,5 x 32,5 cm bzw. 19,4 x 27 cm.

Das innovative Beleuchtungskonzept in Foyer und Gängen des Großen Schauspielhauses zeigt sich in diesen Entwurfszeichnungen zu den Lichtsäulen. Die wesentlichen Züge von Raum und Licht erfasst Poelzig in wenigen, treffenden Linien. gelegentlich notiert er in den Entwürfen seine Farbvorstellungen.

Literatur: Hambrock S. 47, Abb. 80



(More Images)

Moeschke, Marlene
Drei Skizzenhefte Marlene Moeschke

Lot 6826

Estimate
€ 3.500 (US\$ 4.865)

Result € 2.500 (US\$ 3.474)

Drei Skizzenhefte Marlene Moeschke
Ca. 65, 32 und 34 Bl. Bleistift und Aquarell auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. Um 1918-22.
21,5 x 12,5, 18 x 20,5 und und 21 x 16 cm. Orig.-Broschuren bzw. Heft.

Wie feinsinnig und umfassend Marlene Moeschke den Entwurf und den Bau insbesondere der Innenräume für das Große Schauspielhaus mitgestaltete, bezeugen diese Skizzenbücher mit teils farbigen Entwurfszeichnungen für das große Berliner Projekt: So gestaltete sie z. B. die bei Publikum und Kritik aufsehenerregenden farbigen Säulenkapitelle. Moeschke skizziert hier auch den figürlichen Fassadenschmuck der Bogenfelder über den Mittelportalen, und zwar meist weibliche, an gotische Gewändeskulpturen erinnernde, überlebensgroße und längliche Figurinen, die in farbigen Nischen auf Grotteskenköpfen stehen. Zudem zeichnet sie einen Entwurf für das Tunnelrestaurant im Schauspielhaus sowie unter anderem das krönende Akroterion auf der Giebelspitze: "In der Aquarellstudie eines der drei kleinen Skizzenhefte, die sich ihr zuschreiben lassen, züngeln grüne, in strahlendes Gelb übergehende Flammenreihen aus einem dunkelroten Zackenband hervor" (Hambrock S. 35). Neben diesen bedeutenden Zeichnungen finden sich in den Skizzenheften zahlreiche Grabmals- und Ornamententwürfe Moeschkes.

Literatur: Hambrock S. 36f., Abb. 53-57, S. 40, Abb. 65, S. 46ff., Abb. 75, 76, 78 und 81



(More Images)

Poelzig, Hans
Säulen, Kandelaber und Leuchten

Lot 6827

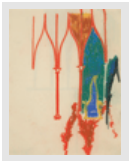
Estimate
€ 2.400 (US\$ 3.335)

Result € 6.000 (US\$ 8.340)

Säulen, Kandelaber und Leuchten
Zehn Zeichnungen. Bleistift oder Kreide in Schwarz auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. Um 1918-21.
Meist ca. 25,5 x 32,5 cm bzw. 19,4 x 27 cm.

Meist für das Schauspielhaus in Berlin entworfene Säulen und Kandelaber, möglicherweise dabei auch Studien für das Schauspielhaus Dresden oder das Messepalais Leipzig bzw. für die Volkstедter Porzellanmanufaktur. Ob die Entwurfsskizzen Beleuchtungskörper, Architekturdetail oder Dekoration umreißen, lässt sich häufig kaum feststellen: "alles aus einer Hand, der Gesamtkünstler als Urheber des Gesamtkunstwerks. So entstanden Szenerien, deren einzelne Bestandteile in den jeweiligen Werkphasen vom selben Formgeist durchpulst waren, ob Kandelaber oder Grabmal, Architekturfassade oder Bühnenbild, ob Dresden oder Salzburg, Köln oder Chemnitz. Was aus seinem Atelier kam, trug unverkennbar die Marke Poelzig" (Wolfgang Pehnt, in: Pehnt/Schirren S. 40).

Literatur: Marquart Abb. S. 24
Biraghi S. 138f.



(More Images)

Poelzig, Hans
Großes Schauspielhaus, Bühnendetails

Lot 6828

Estimate
€ 7.000 (US\$ 9.730)

Result € 5.000 (US\$ 6.949)

Großes Schauspielhaus, Bühnendetails
Zwei Zeichnungen. Pastellkreiden auf dünnem Skizzenpapier. 1919.
33,5 x 25 cm.
Verso (von fremder Hand?) datiert.

Die Bogenstrukturen leuchten strahlend in Hellorange und Gelb, die Zwischenräume in einem tiefen Meergrün. Bei der Innengestaltung des Schauspielhauses griff Poelzig die frühgotischen Rippenbögen von der Außenfassade wieder auf. Als weiteres Grundmotiv der Innengestaltung findet sich auch hier im Entwurf das Akroterion mit seinen Kelch- und Blütenmotiven. **Beigegeben:** Drei weitere Zeichnungen Poelzigs, Bogenstudien, Kohle bzw. Blei- und Farbstift, wohl Bühnenentwürfe zum Großen Schauspielhaus Berlin.

Literatur: Biraghi Farbabb. S. 42
Marquart Farbabb. S. 67



(More Images)

Poelzig, Hans
Großes Schauspielhaus Berlin, Bühnenbildentwürfe

Lot 6829

Estimate
€ 3.500 (US\$ 4.865)

Result € 2.400 (US\$ 3.335)

Großes Schauspielhaus Berlin, Bühnenbild- und Innenraumentwürfe
26 Zeichnungen. Kohle, Kohlefettstift, Bleistift oder farbige Kreiden auf verschiedenen Papieren.
1919/20.

Farbig leuchtende, wirbelnde Pflanzenformen, wellenförmig strahlende Lichtsäulen, Bogenarchitekturen und vegetabil rankende Ornamente: Gemischte Studienblätter zu Bühnenbildentwürfen und auch zur Farblicht- und Innenraumgestaltung des Schauspielhauses. Die Ornamentik und die Bogenreihen der Innenraumgestaltung nimmt Poelzig in den Bühnenbildentwürfen immer wieder auf, so dass sich hier Zuschauerraum und Bühne miteinander verzahnen und das Publikum räumlich in die Bühnenwelt eingegliedert werden konnte. Der Zuschauer sollte nicht bloß passiv konsumieren, sondern aktiv mitempfinden. Ein Blatt mit handschriftlichen Farbanweisungen. Dabei auch ein eigenhändiger Text Hans Poelzigs zum Schauspielhaus Berlin.

Literatur: Hambrock S. 79, Abb. 146

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

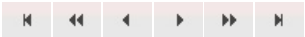




Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 13



Main Image	Description	Status
 (More Images)	Poelzig, Hans Faust, Dreiszenenbühne Lot 6830 Faust, Dreiszenenbühne Spitzbögen; Stadtkulisse; Farblichtreflexe in gotischen Spitzbögen. Vier Zeichnungen. Farbige Kreiden auf graubraunem Velin. 1919/20. Ca. 24,5 x 34,6 cm. Ende 1919 begann Poelzig mit seinen Entwürfen zu Goethes "Faust" im Schauspielhaus. Der Spitzbogen als Symbol für eine beengende religiöse Welt bildete das Grundmuster des Bühnenaufbaus, nämlich eine "Dreiszenenbühne im Spitzbogenrahmen", von de Veldes im expressionistischen Theater gern genutzte Grundidee (vgl. Hambrock S. 65). Zugleich nimmt der Bühnenentwurf das Grundmotiv der Bogenform aus dem Theaterinnenraum auf, verschränkt also Bühnen- und Zuschauerbereich. Horizontal und vertikal laufen Farbstreifen und -bänder über die Torarchitekturen, ornamental gereimte Bogenformen bilden die Kulisse wie auch, verkleinert, deren Begrenzung. "Immer wieder reduzieren sich Bühnenbilder auf abstrakte Farbhintergründe für atmosphärische Lichtwirkungen. Die Bogenreihen des Bühnenrahmens fungieren als das Stimmungsbild einfassender Raumabschluss" (Hambrock S. 65). In Rot, Blau und einem leuchtenden Gelb sind die Rippenarchitekturen und auch die enge Stadtkulisse gezeichnet. Beigegeben: Sieben weitere Zeichnungen, dabei vier Skizzenbuchseiten, mit Zeichnungen Poelzigs zu "Faust", 1919/20. <i>Literatur:</i> Biraghi Farbabbb. S. 52 und 69 Hambrock S. 71, Abb. 130 Marquart S. 69, zwei farbige Abb.	Estimate € 3.500 (US\$ 4.865) Result € 3.000 (US\$ 4.170)
	Poelzig, Hans Faust, Bühnenaufbau Lot 6831 Faust, Bühnenaufbau Farbige Kreiden auf grauem Velin. 1919/20. 24,5 x 34,6 cm. Die von großzügigen Bogenformen geprägte Bühne hier in der Gesamtansicht gezeichnet, und zwar in mehreren Varianten. Dieser durch Spitzbögen und Pfeiler räumlich gestaffelte Bühnenaufbau hätte mehrere simultane Auftritte nebeneinander erlaubt. Dramatisch stehen sich die architektonische Konstruktion in Schwarz und der leuchtend farbige, abstrakte Hintergrund in einem strahlenden Gelb gegenüber. "Für einige Schauplätze hatte Poelzig assoziativ einen vordergründig flächig strukturierten, goldgewirkten Hintergrund vorgesehen, vor dem Faust als 'Farbkörper' oder Schattenriss wie auf einem mittelalterlichen Tafelbild agiert hätte" (Hambrock S. 66). Zu diesem Aspekt sagte Rudolf Steiner 1921 hinsichtlich der alten Maler: "Machten sie einen Goldgrund, wie Cimabue, dann gaben sie dem Geistigen Wohnung auf der Erde, dann hatten sie im Bilde gewissermaßen das Himmlische vergegenwärtigt. Und die Gestalten durften herauskommen aus dem Goldgrunde, durften sich entwickeln auf dem Goldgrunde als dasjenige, was Geschöpf ist des Geistigen." (Rudolf Steiner, Das Wesen der Farben. Grundzüge einer geisteswissenschaftlichen Farbenlehre für das künstlerische Schaffen. 3 Vorträge, Dornach 8. Mai 1921, S. 34).	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Result € 900 (US\$ 1.251)
	Poelzig, Hans Hamlet, Bühnenentwurf: Terrasse vor dem Schloss Lot 6832 Hamlet, Bühnenentwurf: Terrasse vor dem Schloss Pastellkreiden auf dunkelgrauem Velin. 1919/20. 34 x 56,5 cm. Hier sollte eine weitere Verschränkung von Bühne und Zuschauerraum stattfinden: Für sein Hamlet-	Estimate € 3.500 (US\$ 4.865) Result € 2.500 (US\$ 3.474)

Bühnenbild bezieht Poelzig den Gewölbehimmel im Schauspielhaus mit in die Bühnengestaltung ein: Die Stalaktiten der Kuppel finden im wabernden Nordlicht des Himmels ihre Fortsetzung. Die hervorblickenden Sterne dürfen als eine Anspielung auf Schinkels berühmtes Bühnenbild zu Mozarts Zaubrerflöte gesehen werden.

Literatur: Marquart, S. 71 (mit Abb.)



Poelzig, Hans
Hamlet, Bühnenentwurf: Terrasse vor dem Schloss
Lot 6833

Estimate
€ 2.800 (US\$ 3.891)
Result € 2.400 (US\$ 3.335)

Hamlet, Bühnenentwurf: Terrasse vor dem Schloss
Pastellkreiden auf bräunlichgrauem Velin. 1919/20.
24,6 x 34,8 cm.

Wasser und Himmel, Wellen und Nordlicht gehen ineinander über und verschränken sich zu einer rhythmisch durchgestalteten Ornamentik. Das Bühnenbild scheint allein von den Naturgewalten beherrscht. Es scheint mithilfe der neuen Lichttechnik atmosphärisch aufgeladen zu sein - ein Stilelement, das Rudolf Steiner ebenfalls verwendete. "Ab 1917 entwickelte er mit dem Physikstudenten Ehrenfried Pfeiffer ein ausgeklügeltes Beleuchtungssystem... Steiners Beleuchtungskonzepte ermöglichten eine gleichmäßige Lichtgebung durch weit gestreutes Licht der farbigen Glühbirnen, die subtile und diffuse Farbübergänge schaffen." (Julia Althaus, in: Rudolf Steiner „Die Alchemie des Alltags“. Katalog Wolfsburg und Stuttgart 2010, S. 60f.). Poelzig selber hatte die Beleuchtungssysteme im Großen Schauspielhaus mit konzipiert. Die gekrümmte Bühnenwand und das Spiel mit Farblichtern ermöglichten ihm in seinen Entwürfen für "Hamlet" nun ganz neue Licht- und Raumwirkungen, die eine Einfühlung der Zuschauer in die Emotionen der Helden und in die Dramatik des Stückes beinahe unvermeidlich machen sollte.

Literatur: Marquart, S. 71 (mit Abb.)



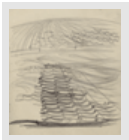
Poelzig, Hans
Hamlet, Figurinen
Lot 6834

Estimate
€ 5.000 (US\$ 6.949)
**After-Sales Price
€ 4.000 (US\$ 5.560)**

Hamlet, Figurinen
Fünf Zeichnungen. Pastellkreiden auf bräunlichgrauem Velin. 1919/20.
24,5 x 34,6 bis 33 x 50,5 cm.
Teils verso numeriert.

Der Farbklang der Figurinen auf der Bühne - das ist es, was Poelzig in seinen Kostümskizzen zu "Hamlet" interessiert. So gestaltet er die Inszenierung bis ins Detail durch und plant jeden farbigen Wirbel, jeden Kontrast. Mit den Bewegungen auf der Bühne möchte er zugleich die emotionale Bewegung der Zuschauer steuern. In weichen, fließenden Linien zeichnet Hans Poelzig die Figurinen in strahlenden Farben, die auf dem grauen Papier herrlich leuchten.

Literatur: Pehnt/Schirren S. 135 (mit farb. Abb.)



(More Images)

Poelzig, Hans
Hamlet, Ornamente: Wellen
Lot 6835

Estimate
€ 2.400 (US\$ 3.335)
Result € 8.000 (US\$ 11.120)

Hamlet, Ornamente: Wellen
Ca. 29 Zeichnungen. Kohle oder Kohlefettstift auf Pergamin. 1919/20.
Meist ca. 32,5 x 25,5 cm.

Wellenformen, zu rhythmisch gereihten Bändern und Mustern angeordnet, zeichnete Poelzig in zahlreichen Varianten für die Nachtszenen in "Hamlet". "Welche ornamentale Phantastik und künstlerische Abstraktionskraft in den Bühnenideen lag, verdeutlichen weniger die allgemein bekannten Pastelle, sondern vielmehr die schnell hingeworfenen, in Serie gefertigten Ideenskizzen. Sie weichen im Entwicklungsprozess des Bildmotivs mitunter nur in Nuancen voneinander ab" (Hambrock S. 64). Poelzig selber schrieb dazu im Juli 1919 an Marlene Moeschke: "Über den Decorationen habe ich noch etwas gearbeitet. Besonders über dem Meer in Hamlet. Ich glaube, dass es zu kriegen ist." (zit. nach Hambrock, S. 64). Hier neben Einzelblättern auch fünf zusammenhängende Seiten eines Skizzenbuches.

Literatur: Hambrock S. 68, Abb. 122



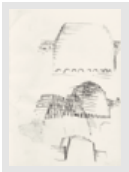
Poelzig, Hans
Skizzenheft mit Werkbundrede
Lot 6836

Estimate
€ 4.500 (US\$ 6.255)
Result € 29.000 (US\$ 40.310)

Skizzenheft mit Werkbundrede
Ca. 31 Bl. Manuskript und 26 Zeichnungen, Bleistift, farbige Kreiden oder Kohlefettstift auf Pergamin. 1919.
33 x 25 cm. Orig.-Kartoneinband.

1919/20 wurde Poelzig Vorsitzender des Deutschen Werkbundes, zudem Mitglied der Novembergruppe und des Arbeitsrats für Kunst. Das hier angebotene bedeutende Dokument seines Schaffens enthält Poelzigs eigenhändigen Entwurf zu der Rede, die er 1919 als Präsident des Werkbundes in Stuttgart hielt. Dieser berühmte Vortrag war dem Verhältnis von Kunst, Handwerk und Industrie gewidmet: "Kunst und Handwerk sind die beiden Fundamente, auf denen die Arbeit des Werkbundes zu fußen hat. Sie sind im Grunde ihrer Gesinnung eins... Unter Handwerk will ich hierbei etwas ganz und gar Geistiges verstanden wissen, eine seelische Grundstimmung, nicht die technische Vollendung in irgend einem gewerblichen Zweig. Das, was wir unter Handwerk verstehen müssen, und das mit künstlerischer Tätigkeit eigentlich völlig identisch ist, ist der Wille, mit größter Versenkung und Liebe Formen zu schaffen, eine Tätigkeit, bei der an die wirtschaftliche Ausnutzung eigentlich gar nicht oder nur allerletzten Sinnes gedacht wird.... Kunst und Handwerk schaffen Dinge, die, wenn sie vollendet sind, ewige Geltung haben und nicht ohne Schaden vernichtet werden können. Der Künstler und Handwerker, der nicht Ewigkeitswerte schaffen will, ist keiner. Die Grenzgebiete nach der Industrie hin sind die Arbeiten, in denen in erster Linie der Geschmack eine Rolle spielt. Der Geschmack folgt aber Gesetzen, die erst durch künstlerische Leistungen höherer Art festgestellt sind. Er folgt Formeln, die als bequem und leicht anwendbar erkannt worden sind. Ein kunsthandwerkliches Erzeugnis von starkem Ausdruck wehrt sich dagegen mit Erfolg, überhaupt geschmackvoll genannt zu werden." (zit. nach Posener 1994, Dokument 12, S. 138f). Der Werkbund soll Poelzig gemäß eher eine geistige denn eine wirtschaftlich

orientierte Bewegung sein - eine Haltung, die natürlich nicht den Beifall der Industrie fand. Mit seiner Wahl zum Vorsitzenden fand sich Poelzig in seiner Rolle als führender Architekt bestätigt und sah es, wie viele seiner Kollegen, als vornehmste Aufgabe an, für die junge Republik moderne, symbolhafte Festbauten mit alle Sinne ansprechenden "Stimmungsräumen" zu schaffen. Weiterhin enthält das Skizzenbuch Studien zur Innenraumgestaltung für das Große Schauspielhaus, auch expressive farbige Zeichnungen zu Bühnenbildideen, sowie Grabmalentwürfe.



(More Images)

Poelzig, Hans
Architekturvisionen und Denkmäler. Skizzenheft
Lot 6837

Estimate
€ 3.000 (US\$ 4.170)
Result € 16.000 (US\$ 22.240)

Architekturvisionen und Denkmäler. Skizzenheft
Ca. 44 Bl. Bleistift bzw. Kreide und Farbstifte auf Pergamin. 1920-22.
27 x 19 cm. Genietetes Orig.-Kartoneinband.

Phantasievolle Zeichnungen nehmen immer wieder Naturformen auf und verwandeln sie in Bauformen, -ornamente oder Architektur- und Theater visionen. Das Skizzenbuch enthält auch Studien zum Gefallenendenkmal in Berlin-Siemensstadt, zudem Gebäude studien zur Majolikakapelle und Innenraum entwürfe.

Literatur: Hambrock S. 19, Abb. 23, S. 46, Abb. 77 und S. 116, Abb. 218, 219 und 220



(More Images)

Poelzig, Hans
Festbauten und Phantasiegebäude. Zwei Skizzenhefte
Lot 6838

Estimate
€ 3.500 (US\$ 4.865)
Result € 24.000 (US\$ 33.360)

Festbauten und Phantasiegebäude. Zwei Skizzenhefte
26 und 58 Bl. Bleistift bzw. Farbstifte auf Skizzenpapier bzw. Pergamin. Um 1919-21.
14,5 x 22 und 27 x 19,5 cm. Orig.-Pappbände.

Phantastische Entwurfszeichnungen und Ideenskizzen für Festarchitektur: wellenförmige Bauten mit schwingender Silhouette, vertikal gestaffelte Fassaden, Zeichnungen für Phantasiegebäude, Detailstudien geschweiften Ornamente und Kapellen, zudem Möbelentwürfe. Teils Zeichnungen von fremder Hand, wohl von Marlene Moeschke oder Ateliermitarbeitern, einige Seiten leer.

Literatur: Hambrock S. 17, Abb. 17, S. 38, Abb. 59, S. 86, Abb. 158, S. 88, Abb. 162, S. 110, Abb. 207 und 111, Abb. 211



Poelzig, Hans
Park Hellbrunn, Bauplatz für den Festbau
Lot 6839

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.667)
Result € 900 (US\$ 1.251)

Park Hellbrunn, Bauplatz für den Festbau
Neun Zeichnungen. Bleistift auf Skizzenpapier. 1919-23.
Ca. 22,5 x 28,5 cm.

Poelzig sucht einen fließenden Übergang zwischen Gebäuden und Landschaft, eine Einheit von Natur und Architektur. Also erkundet er zeichnerisch gründlich das Baugelände: Park, Wiese, Bach, Teich und Bäume bezeichnet er liebevoll handschriftlich in den Skizzen ("Große Erle", "2 Fichten"), dazu notiert er die Blickrichtung ("Oben nach Westen", "Unten, nach Osten"), und er weist bereits die Positionen künftiger Gebäude aus, so notiert er gelegentlich: "Platz f. Kl. Theater". Poelzig spürt in diesen locker gezeichneten Blättern den natürlichen Gegebenheiten seines Baugrundes nach und formuliert für sich die Idee der "Naturbühne" in der Kulturlandschaft des Parks von Hellbrunn.

Literatur: Hambrock S. 52, Abb. 93 und 94

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

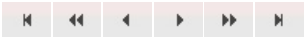




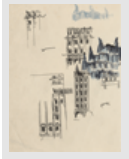
Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 13



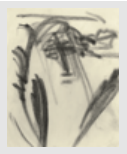
Main Image	Description	Status
	Poelzig, Hans Festspielhaus Salzburg, Gebäude- und Geländestu... Lot 6840 Festspielhaus Salzburg, Gebäude- und Geländestudien Vier Zeichnungen. Kohle bzw. Bleistift auf Pergamin. 1919-23. 19,5 x 27 cm und 30 x 21 cm. Wie sehr sich Natur und Architektur im Salzburg-Projekt durchdringen sollten, zeigen diese ausdrucksvollen Landschafts- und Gebäudeskizzen: "Die Bauformen scheinen aus der Bodenwelle herauszuwachsen oder sich gleichsam in 'Wolkenformationen' zu verdichten. Die Erhabenheit der Natur sollte nach der Übertragung dieses 'Gefühls' in eine neue künstlerische Form umgegossen werden" (Hambrock S. 48). <i>Literatur:</i> Hambrock S. 51, Abb. 91	Estimate € 1.500 (US\$ 2.085) Result € 1.900 (US\$ 2.641)
	Poelzig, Hans Festspielhaus Salzburg, Pyramidenform im Gelände Lot 6841 Festspielhaus Salzburg, Pyramidenform im Gelände Kohle auf Skizzenpapier. 1919-25. 19,5 x 27 cm. Verso datiert. Im Salzburg-Projekt zeigt sich Poelzig als Meister der organischen Architektur. Diese schnell und sicher gezeichnete Skizze für das Haupthaus - entstanden wohl für Poelzigs ersten Entwurf - zeigt einen Bau von pyramidenähnlicher Form, eine Art terrassierten Kegel oder gebauten Hügel im Parkgelände, daneben einen zweiten, kleineren Kegel. Natur und Architektur sind kaum zu trennen. "Der erste Salzburger Entwurf war sein entschiedenster Vorstoß ins Reich der Phantasie" (Posener 1994, S. 166). <i>Literatur:</i> Hambrock S. 50, Abb. 89 und 90 Pehnt/Schirren Abb. S. 136 Katalog Centre Pompidou, Abb. S. 5	Estimate € 900 (US\$ 1.251) Result € 1.300 (US\$ 1.806)
	Poelzig, Hans Großes Festhaus Salzburg, farbige Gebäudeskizze Lot 6842 Großes Festhaus Salzburg, farbige Gebäudeskizze Pastellkreiden auf dunkelgrauem Velin. 1919-23. 24,7 x 34,6 cm. Die leuchtende Pastellzeichnung entwirft einen "lichtglühenden, pflanzlich wirkenden Terrassenbau" (Hambrock S. 48) und zeigt die kraftvolle Musikalität in Hans Poelzigs zeichnerischem Werk, die ausgewogene Harmonie und Rhythmik seiner Kompositionen. So schreibt er 1922 über den Architekten: "... beim Aufbau seiner Harmonie muss er immer von der Gesamtform ausgehen und über die rhythmische Reihung der Pfeiler und Öffnungen langsam zu den Einzelformen weiterschreiten" (Hans Poelzig, Vom Bauen unserer Zeit, zit. nach Posener 1970, S. 182). <i>Literatur:</i> Biraghi Abb. S. 62 Hambrock S. 48, Abb. S. 44	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Result € 2.200 (US\$ 3.058)
	Poelzig, Hans Festspielhaus Salzburg, Rundbogenarkaden	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502)

	Lot 6843 Festspielhaus Salzburg, Rundbogenarkaden Drei Zeichnungen. Bleistift und Kohle auf Skizzenpapier. 1919-23. Ca. 19,5 x 27 bzw. 45 x 27 cm. Zahlreiche Stufen von Rundbogenarkaden sind wabenartig übereinander zu einem hohen Kegel gestaffelt. Poelzig erzielt so in der Skizze für das Haupthaus mit dem Zuschauerraum eine grottenähnliche Wirkung. Das Gebäude verlagert sich terrassiert in die Landschaft hinein, der Architekt scheint damit die Landschaft zu komponieren, aus Gebäuden und Umgebung eine Skulptur zu formen. Seine Formensprache ist hier dem späten Barock verwandt. "Schon, dass Poelzig sich dem Barock zuwendet, hebt sein visionäres Werk aus dem der Zeitgenossen heraus. Ihm allein ist eine Synthese gelungen, welche damals Hoffnungen erregte, weil sie räumlich weiter zu führen versprach. Klar in Form gefasst, 'gebaut' - wenn auch im Einzelnen nicht realisierbar - ist dieses Werk der sehr poelzigische Versuch, aus Geschichte und Zukunft eine Quintessenz zu schaffen: Raum, welcher klingt." (Posener 1994, S. 166). Die hier angebotenen Blätter zeigen einen Entwurf für das Haupthaus mit Fassadenstudien, dazu zwei Bühnenraumentwürfe. <i>Literatur:</i> Hambrock S. 50, Abb. 89 Pehnt/Schirren Abb. S. 136	Result € 1.200 (US\$ 1.667)
	Poelzig, Hans Festspielhaus Salzburg, Fassadenstudie Lot 6844 Festspielhaus Salzburg, Fassadenstudie Kohlefettstift auf Skizzenpapier. 1919-23. 19,5 x 27 cm. Die dunklen Fensteröffnungen der Rundbogenarkaden wirken mit dem strukturierten Mauerwerk wie Eingänge zu einer Grottenarchitektur. Mit der dichten Reihung und Staffelung erzielt Poelzig eine wabenartige Wirkung. <i>Literatur:</i> Hambrock S. 50, Abb. 90	Estimate € 900 (US\$ 1.251) Result € 1.000 (US\$ 1.390)
	Poelzig, Hans Fassadenstudien für einen Festbau Lot 6845 Fassadenstudien für einen Festbau Zwei Zeichnungen. Bleistift bzw. Feder in Blau, Bleistift und farbige Kreiden auf Skizzenpapier bzw. Pergamin. Um 1920/22. 28,8 x 22 und 30,5 x 21 cm. Möglicherweise im Umfeld des Salzburger Festbaus oder aber für das Dresdener Bankgebäude entstandene Fassadenstudien, die Fensteröffnungen in ihrer rundlichen Form und der Reihung von ornamentaler Wirkung.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Result € 900 (US\$ 1.251)
 (More Images)	Poelzig, Hans Salzburg-Projekt sowie Porzellanentwürfe. Zwei ... Lot 6846 Salzburg-Projekt sowie Porzellanentwürfe. Zwei Skizzenhefte 64 und 34 Bl. Bleistift auf Skizzenpapier bzw. Pergamin. Um 1919-21. 16 x 12,5 und 20 x 13 cm. Orig.-Broschur bzw. lose Blätter. Es sind hochsymbolische Grundideen für die phantastische Anlage seines Festspielkomplexes in Salzburg, die Poelzig in diesen frühen Skizzen entwickelt. So findet sich hier eine Folge von drei Zeichnungen, eine betitelt "Die 3 Tempel", eine weitere bezeichnet "Die Pyramide". Die Entwürfe zeigen Poelzig's Bauiden "in geschickt gewählter Untersicht schraffiert, um das vertikale Streben zu betonen. Das urmythische Bild des als Annäherung und Sinnbild für die (verlorene) Verbindung zwischen Himmel und Erde gebauten Berges... zeigt sich in Form der 'Pyramide' auf dem ersten Blatt." (Hambrock S. 47). Neben diesen frühen Ideenskizzen für das Salzburg-Projekt finden sich Porzellanentwürfe für Volkstedt. <i>Literatur:</i> Hambrock S. 48f., Abb. 83ff.	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) Result € 7.000 (US\$ 9.730)
 (More Images)	Poelzig, Hans Salzburg und Berlin, Ideen und Denkmäler. Zwei ... Lot 6847 Salzburg und Berlin, Ideen und Denkmäler. Zwei Skizzenhefte Ca. 39 und ca. 24 Bl. Zeichnungen. Bleistift bzw. Kohle auf Pergamin. 1919-22. 39,8 x 25 und 25,5 x 33 cm. Genietete Orig.-Kartoneinbände. Lockere Ideenskizzen, Form- und Detailstudien aus dem Umfeld des Großen Schauspielhauses und des Salzburger Projektes sowie zum Gefallenendenkmal Siemensstadt und Grabmalentwürfe. <i>Literatur:</i> Hambrock S. 113, Abb. 217	Estimate € 3.000 (US\$ 4.170) Result € 9.000 (US\$ 12.510)
	Poelzig, Hans Skizzenheft mit Golem-Madonna und Salzburger Rede Lot 6848 Skizzenheft mit Golem-Madonna und Salzburger Rede Ca. 50 Bl. Bleistift auf Skizzenpapier. 1919/20. 13,5 x 20 cm.	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) Result € 1.800 (US\$ 2.502)

(More Images)

Bedeutendes Skizzenbuch Poelzigs, mit der Entwurfszeichnung für seine Golem-Madonna, einer umfassenden, frühen Skizzenfolge zum Salzburger "Naturtheater", der schönen Zeichnung eines an das Istanbuler Haus der Freundschaft erinnernden Terrassenbaus und dem handschriftlichen Vorentwurf zu Poelzigs Salzburger Rede. In diesem Vortrag, in dem er sein Projekt vorstellte, sagte Poelzig, der Architekt werde "von selbst geradezu in die Phantastik gedrängt, die über der ganzen Gegend und über ihren Schöpfungen lagert. Und wenn er Mirabell und Hellbrunn gesehen hat, wenn er das steinerne Naturtheater vor Augen hat, gerät er zunächst in eine mehr oder minder gelinde Raserei, die ihn an nichts anderes denken lässt, als wie er dieser Formenwelt Wesensgleiches, ja noch eine Steigerung zufügen kann" (zit. nach Posener 1994, S. 148). **Beigegeben:** Ein weiteres Skizzenheft von Hans Poelzig, 1920-22, mit Ideenskizzen zum Salzburger Projekt, zu Grabmalentwürfen, Kapellen und Pavillongrundrissen und -aufrissen für Leipzig und Dresden.

Literatur: Hambrock S. 17, Abb. 18, S. 18, Abb. 20, S. 61, Abb. 111 und S. 91, Abb. 169



Poelzig, Hans
Der Golem - Wie er in die Welt kam, Figurenstudien

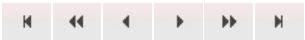
Lot 6849

Der Golem - Wie er in die Welt kam, Figurenstudien
Zwei Zeichnungen. Kohle auf Pergamin. 1920.
32,5 x 25,5 cm.

Poelzig plant und baut nicht nur die Kulissen für den Film, er entwirft auch in Grundzügen das entscheidende Gesicht des Golem. Hier angeboten zwei Entwurfsskizzen für die Figur des Golem mit seinem maskenhaft starren Gesicht und dem angedeuteten, charakteristischen Haarschopf, in wenigen reduzierten, expressiven Linien dargestellt.

Estimate
€ 1.800 (US\$ 2.502)
Result € 2.600 (US\$ 3.613)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 13



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:



©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language:
English

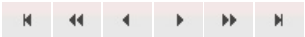
BASSENGE
KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

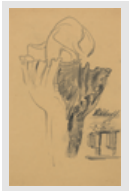
Home	Catalogues	Dates	Consignments	Books	Art	Photo	About Us	Contact	Company	My Selection / Bids
15th-19th C. Prints	Paintings	Drawings	Strähuber Collection	Hans Poelzig - Drawings	Modern Art II	Modern Art I				

Catalogue Contents

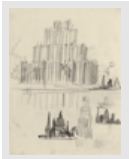
Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 13



Main Image	Description	Status
	Poelzig, Hans Der Golem - Wie er in die Welt kam, Spitzbogenv... Lot 6850 Der Golem - Wie er in die Welt kam, Spitzbogenverformungen Fünf Zeichnungen. Kohle bzw. Bleistift auf dünnem Skizzenpapier. 1920. Meist ca. 32,5 x 25,5 cm, ein Blatt 28 x 22 cm. Variationen und verschiedenste Verdrehungen, Verformungen und Reihungen des gotischen Bogens, aber auch Architekturdetails des Schlosses: Poelzigs Zeichnungen erspüren den Filmbau Szene für Szene, Detail für Detail. Organische Formen wuchern, geduckte Figuren stehen wie verformte Spitzbögen, die Grenze zwischen Mensch und Architektur verschwimmt in Poelzigs Skizzen.	Estimate € 2.500 (US\$ 3.474) After-Sales Price € 2.000 (US\$ 2.780)
	Poelzig, Hans Der Golem - Wie er in die Welt kam, Straße im G... Lot 6851 Der Golem - Wie er in die Welt kam, Straße im Ghetto Zwei Zeichnungen. Bleistift bzw. Kohle auf Skizzenpapier. 1920. 32,5 x 24,5 und 32,5 x 25,7 cm. Entwürfe zu "Straße im Ghetto" und "Gotische Bögen (Ornamentstudie)". Gustav Meyrink beschreibt die unheimliche Szenerie der Gasse im Ghetto, die Poelzig hier skizziert, mit bildhafter Expressivität: "Oft träumte mir, ich hätte diese Häuser belauscht in ihrem spukhaften Treiben und mit angstvollem Staunen erfahren, dass sie die heimlichen eigentlichen Herren der Gasse seien, sich ihres Lebens und Fühlens entäußern und es wieder an sich ziehen können - es tagsüber den Bewohnern, die hier hausen, zu borgen, um es in kommender Nacht mit Wucherzinsen wieder zurückzufordern."	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) Result € 1.200 (US\$ 1.667)
 (More Images)	Poelzig, Hans Der Golem - Wie er in die Welt kam, Wendeltrepp... Lot 6852 Der Golem - Wie er in die Welt kam, Wendeltreppe und Kamin Zwei Zeichnungen. Bleistift bzw. Kohle auf Skizzenpapier. 1920. 33,2 x 22,8 und 28,7 x 21,5 cm. In Berlin Tempelhof baute Poelzig das Städtchen aus insgesamt 54 kompletten, dreidimensionalen Häuserfassaden in einem archaischen, halb orientalisierenden Stil, in ihrer schiefen Massigkeit beklemmend, eine, wie Gershom Scholem es nennt, "reine Materialisierung der Ghettoseele". Hier eine Entwurfsskizze für eines der berühmtesten Motive, die organische Form der Wendeltreppe, die ikonenhaft für die innovative, anthropomorphe Formensprache dieses cineastischen Meisterwerks steht; weiterhin ein Entwurf für den Kamin.	Estimate € 2.800 (US\$ 3.891) After-Sales Price € 2.400 (US\$ 3.335)
 (More Images)	Poelzig, Hans Golem-Kamin und Möbelentwürfe Lot 6853 Golem-Kamin und Möbelentwürfe 35 Zeichnungen. Bleistift oder Kreide in Schwarz auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. 1919/20. Hans Poelzig und Marlene Moeschke richteten sich in den neu bezogenen Ateliers in Potsdam-Wildpark eine eigene Möbelwerkstatt ein, geplant war auch ein Filmstudio. Die Verschränkung dieser verschiedenen Arbeitsbereiche zeigt diese Sammlung von lockeren Ideenskizzen und auch fein	Estimate € 3.000 (US\$ 4.170) Result € 2.000 (US\$ 2.780)

ausgeführten Entwürfen für Möbel und Innendekoration: Schränke, Stühle, Ornamente, einige Blätter zur Wohnungseinrichtung des Bankiers Arnhold, Dresden 1919/20, gleichzeitig auch ein Kaminentwurf, der der Filmausstattung für den "Golem" zugerechnet werden darf.



(More Images)

Poelzig, Hans
Filmprojekte: Lebende Buddhas, Vineta u. a.

Lot 6854

Filmprojekte: Lebende Buddhas, Vineta u. a.
14 Zeichnungen bzw. Manuskripte sowie ein Skizzenheft. Kreide in Schwarz bzw. Bleistift auf Skizzenpapier. Um 1919-22.
Meist ca. 28 x 22 cm.

Früh erkannte Poelzig das Medium Film als ideale Möglichkeit, phantastische Idealbauten zu schaffen und die Wirkung neuer Bühnenräume auszuprobieren. Imaginäre Welten konnten hier als dreidimensionale Modelle entstehen. Für seine phantastischen Filmarchitekturen schöpfte Poelzig aus dem Fundus seiner Formerfindungen: Kristalline Stadt-oder Palastsilhouetten, gestufte Pagodendächer, Knospen- und Pyramidenformen finden sich in Architektur- wie auch in Filmentwürfen. Marlene Moeschke übernahm häufig die kunsthandwerklichen Umsetzungen. Poelzig und Moeschke spielten mit dem Gedanken, in den 1921, neu bezogenen Atelierräumen in Potsdam-Wildpark neben der Möbelwerkstatt auch ein eigenes Filmstudio zu gründen. Der Regisseur und Schauspieler Paul Wegener sollte dieses Filmatelier leiten. Teilweise gemeinsam mit ihm schrieb der Architekt Drehbücher für einige nicht realisierte Filmprojekte: Schillers "Die Räuber" und "Gullivers Reisen", "Napoleon", "Ritterballade" und "Der Untergang von Vineta". Einige dieser Filmideen lassen sich hier in Poelzigs Gedankenskizzen wiederfinden.

Literatur: Hambrock S., 97, Abb. 183

Estimate
€ 3.000 (US\$ 4.170)

Result € 2.400 (US\$ 3.335)



(More Images)

Poelzig, Hans
Filmideen / Porzellanentwürfe. Skizzenheft

Lot 6855

Filmideen / Porzellanentwürfe. Skizzenheft
65 Bl. Bleistift und Farbstifte auf Skizzenpapier. Um 1920-21.
12 x 18 cm. Orig.-Broschur.

Auch in Poelzigs Skizzenbüchern tauchen immer wieder Filmideen auf und "bezeugen - über den Filmstoff hinaus - paradigmatisch die Intensität der künstlerischen Auseinandersetzung mit einer aus Verfremdungen vergangener Stilformen und phantastischen Formgebilden erbauten Symbolwelt" (Hambrock S. 77). Enthält u. a. zwei Farbskizzen, wohl Filmszenarien: "Stadtkulisse mit Nordlicht" und "Vier Figuren vor Nordlicht", möglicherweise im Zusammenhang mit dem Filmprojekt "Gullivers Reisen" entstanden. Mit Manuskriptentwurf "Stil kann nicht gemacht werden...".

Literatur: Hambrock S. 70, A.. 126f. und S. 74, Abb. XXVII und XXIX

Estimate
€ 2.400 (US\$ 3.335)

Result € 1.800 (US\$ 2.502)



(More Images)

Poelzig, Hans
Porträtstudien, gemischte Blätter

Lot 6856

Porträtstudien, Gemischte Blätter
Ca. 158 Blätter, dabei auch Doppelblätter und Teile aus Skizzenheften. Bleistift, Kohle oder Kreide auf Pergamin bzw. Skizzenpapier.
Meist ca. 28 x 22 cm bzw. 32,5 x 25 cm.

Mit lockerer Hand und einem deutlichen karikaturistischen Talent zeichnet Poelzig seine Zeitgenossen: Familie, Schauspieler, Bühnenszenen etc. Dabei Porträts von Marlene Moeschke, Figurenstudien, Aktzeichnungen, Tierstudien, eine Titelskizze zum Film "Lebende Buddhas", die Blätter gelegentlich mit handschriftlichen Notizen.

Estimate
€ 4.500 (US\$ 6.255)

After-Sales Price
€ 3.500 (US\$ 4.865)



Poelzig, Hans
Gefallenendenkmal Berlin

Lot 6857

Gefallenendenkmal Berlin
Fünf Zeichnungen. Kohle auf Pergamin. 1920.
Ca. 32,5 x 25,5 cm.

Im Garten der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität, heute Humboldt-Universität, sollte ein Gefallenendenkmal entstehen. An dem Wettbewerb nahmen neben Poelzig auch Peter Behrens, Hermann Muthesius, German Bestelmeyer und als Bildhauer August Gaul, Hugo Lederer, Eberhard Encke und Georg Kolbe teil. Nach den Plänen von Lederer und Bestelmeyer wurde es schließlich errichtet, 1926 eingeweiht, im Zweiten Weltkrieg jedoch zerstört. Poelzig plante einen niedrigen pyramidalen Block, der nach oben in Flammen auslaufen sollte. Hier verwendet der Architekt, zusammen mit Marlene Moeschke, das abstrakte Formsymbol der stilisierten Flamme, wie es auch in den Skizzen zu Don Giovanni immer wieder auftauchen wird. Poelzig plante eigentlich eine Zusammenarbeit mit Ernst Barlach, nach dessen Absage dann mit August Gaul, der ein Löwenmonument beisteuern wollte. **Beigegeben:** Zwei weitere Zeichnungen, Denkmalentwürfe, von Hans Poelzig.

Estimate
€ 2.400 (US\$ 3.335)

Result € 1.800 (US\$ 2.502)



(More Images)

Poelzig, Hans
Büroarchitektur und Gebäudestudien. Zwei Skizzen...

Lot 6858

Büroarchitektur und Gebäudestudien. Zwei Skizzenhefte
22 und 45 Bl. Bleistift auf Skizzenpapier. Um 1919-23.
14,5 x 22 und 27 x 19,5 cm. Orig.-Pappbände.

Bedeutende Skizzenbücher Poelzigs mit avantgardistischen Ideenskizzen für Bürogebäude und Phantasiearchitektur, dabei auch Grundrisse für ein stilistisch dem Schauspielhaus nahestehendes Bürohaus, Skizzen zum Hochhaus Friedrichstraße und auch für das Kaufmannshaus Köln. Weiterhin enthalten: Detailstudien für die Majolikakapelle sowie zahlreiche Formstudien für Möbel und außerdem Vorstudien zu "Don Giovanni". Teils mit handschriftlichen Notizen, kleine Zeichnungen von fremder

Estimate
€ 6.000 (US\$ 8.340)

Result € 34.000 (US\$ 47.260)

Hand. **Beigegeben:** 28 lose Blatt Entwurfszeichnungen Hans Poelzigs zur Majolikakapelle, zum Porzellanpavillon und zur Inszenierung des "Don Giovanni", teils mit handschriftlichen Notizen, 1921/22.

Literatur: Hambrock S. 17, Abb. 17, S. 86, Abb. 158, S. 88, Abb. 162, S. 110, Abb. 207 und 111, Abb. 211



Poelzig, Hans
Hotelprojekt Dresden oder Bürohaus Köln

Estimate
€ 1.500 (US\$ 2.085)

Lot 6859

Result € 1.800 (US\$ 2.502)

Hotelprojekt Dresden oder Bürohaus Köln
Zwei Zeichnungen. Bleistift auf Skizzenpapier. 1921/22.
Ca. 22,3 x 28,2 cm.

Zwei Gebäudeskizzen, möglicherweise entstanden für das Hotelprojekt in Dresden (1921) oder im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsprojekt zum Kaufmannshaus Köln. Dieser Treffpunkt der Kölner Kaufmannschaft sollte als Kongresszentrum, Hotel und auch Börse genutzt werden. Poelzig plante einen zum Rhein hin gestaffelten, sechsgeschossigen Bau mit abgerundeten Ecken, die Fassade mit Rundbogenfenstern gegliedert. Eine große, überkuppelte Halle mit Säulenumgang sollte mit eingegliedert werden. Es entstand der Plan einer mächtigen, massigen Grundform mit einer bewegten, rhythmisierten und vertikal gegliederten Oberfläche. Bewusst suchte Poelzig die Nähe zur römischen Bautradition. "Der mächtige Stufenbau wird in seiner horizontalen Struktur als archaisches Gegengewicht und Gegenbau zur aufstrebenden, gotischen Strebepfeilerarchitektur des Doms aufgebaut - und ordnet sich ihm dennoch... unter. Hierin lag die Qualität des Entwurfs begründet, war Julius Posener überzeugt." (Hambrock S. 123). "Man sieht aber an solchen Entwürfen wie dem für das Dresdner Hotel und für das Kölner Kaufmannshaus, dass Poelzig sich um eine moderne Stadtarchitektur bemüht: geschichtet, gestuft und weich modelliert: nennen wir es 'geknetet'." (Posener 1994, S. 174). Der Bau kam nicht zur Ausführung.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 13



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

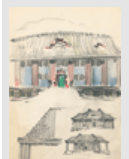
Please enter search terms:

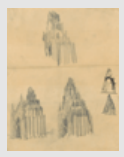
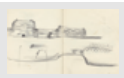


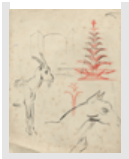
©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Poelzig, Hans Hochhaus Berlin Friedrichstraße Lot 6860 Hochhaus Berlin Friedrichstraße Sechs Zeichnungen. Bleistift bzw. Kohlestift auf gelblichem dünnem Zeichenpapier. 1921. Ca. 33 x 25,3 cm. Der Wettbewerb um das geplante Bürohochhaus am Bahnhof Friedrichstraße in Berlin erregte unter den namhaften Architekten eine unvorstellbare Resonanz. Adolf Behne hatte das Projekt vorgestellt, das bald zu einer der herausragenden Bauideen der Weimarer Republik stilisiert wurde, zu einem "expressionistischen Schrei nach dem himmelsstrebenden Turmhaus" (Hambrock S. 114). Im Januar 1922 sollten die Entwürfe für das Turmhaus vorliegen. 144 Architekten beteiligten sich, neben Poelzig auch Mies van der Rohe, die Brüder Luckhardt, Hans Scharoun und Hugo Häring. Poelzig sah einen Grundriss in der Form eines konkav geschwungenen Dreiecks vor, über den sich ein Stahlskelett erheben sollte. Mit glasierten Klinkersteinen wollte Poelzig es zu einer riesigen Farbskulptur ausformen. Wegen Formfehlern schied Poelzigs Entwurf aus, das Projekt eines Bürohochhauses wurde damals nie realisiert. Literatur: Biraghi Abb. S. 39 Hambrock S. 145f., Abb. 273f.	Estimate € 6.000 (US\$ 8.340) Result € 25.000 (US\$ 34.750)
	Poelzig, Hans Dresden Hellerau, Hausentwurf Lot 6861 Dresden Hellerau, Hausentwurf Einfamilienhaus Farbstifte und Bleistift auf gelblichem Pergamin. 1921. 27,2 x 19,7 cm. Poelzig entwarf mehrere Holzhäuser für die Deutschen Werkstätten in Dresden-Hellerau. Unsere kraftvolle Zeichnung zeigt einen Holzbau mit geschweiftem Walmdach und mit vertikal gegliederter Fassadenfront in schöner Farbigkeit. Einleitung: "Für den Architekten gibt es nur zwei sehr schwere Aufgaben: Ein großes Theater und ein kleines Haus. Von den beiden ist das kleine Haus die schwerere Aufgabe." (Hans Poelzig, 1927/28). Beigegeben: Eine weitere Bleistiftzeichnung von Hans Poelzig für die Deutschen Werkstätten Hellerau: Schorenschhof, Holz-Fertighaus, 1922.	Estimate € 1.500 (US\$ 2.085) Result € 2.000 (US\$ 2.780)
	Poelzig, Hans Dresden Hellerau, Hausentwürfe Lot 6862 Dresden Hellerau, Hausentwürfe Farbstifte und Bleistift auf gelblichem Skizzenpapier. 1921. 27 x 45 cm. Drei fein ausgeführte Skizzen zu Fassadenentwürfen auf einem Blatt nebeneinandergestellt, in unterschiedlicher Farbigkeit und leicht variiertes Rhythmisierung gestaltet. Beigegeben: Eine weitere Bleistiftzeichnung von Hans Poelzig für die Deutschen Werkstätten Hellerau, Außenentwurf mit Grundriss.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) Result € 2.000 (US\$ 2.780)
	Poelzig, Hans Dresden Hellerau, Hausentwurf sowie Landhausent...	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502)

	Lot 6863 Result € 1.200 (US\$ 1.667) Dresden Hellerau, Hausentwurf sowie Landhausentwurf Zwei Zeichnungen. Bleistift bzw. Blei- und Farbstifte auf gelblichem Skizzenpapier. Um 1921. 29 x 22 bzw. 42 x 33 cm. Fein farbig akzentuierter Entwurf für ein Holzhaus mit gestuftem Walmdach, entstanden für die Deutschen Werkstätten in Dresden-Hellerau, sowie ein Blatt mit Skizzen zu Grund- und Aufrißstudien für ein Landhaus, wohl um 1920.
 (More Images)	Poelzig, Hans Holzhaus Hellerau und Architekturstudien. Zwei ... Estimate € 3.500 (US\$ 4.865) Lot 6864 Result € 9.500 (US\$ 13.204) Holzhaus Hellerau und Architekturstudien. Zwei Skizzenhefte Ca. 45 und 41 Bl. Bleistift bzw. schwarze und farbige Kreiden auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. Um 1921. Ca. 19,5 x 27 cm. Orig.-Kartonbände. Es sind nicht nur Grund- und Aufrißstudien für das Holzhaus in Dresden-Hellerau und Ideenskizzen für das Salzburg-Projekt, die diese Skizzenbücher enthalten, sondern auch elegant geschwungene Architekturstudien, unter anderem für ein Gebäude mit abgerundeten Ecken, möglicherweise das Kaufmannshaus Köln oder das Dresdener Hotelgebäude, sowie Zeichnungen für den Porzellanpavillon und das Grabmal Carl Hauptmanns. Beigegeben: Ein weiteres Skizzenheft von Hans Poelzig, u. a. mit Grundrissentwurf wohl für Dresden-Hellerau, zudem mit Pflanzen-, Porträt- und Figurenstudien. Literatur: Hambrock S. 15, Abb. 13, S. 19, Abb. 22, S. 50, Abb. 88, S. 53, Abb. 97, S. 54, Abb. 98
	Poelzig, Hans Majolikakapelle München Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Lot 6865 Result € 1.500 (US\$ 2.085) Majolikakapelle München Bleistift und Feder in Schwarz auf Pergamin. 1921. 37,5 x 29 cm. In den wirtschaftlich schwierigen Jahren nach dem Ersten Weltkrieg dehnte Poelzig seine Arbeit auf keramische Entwürfe und Möbelentwürfe aus. Für die Majolika-Manufaktur Karlsruhe schuf er um 1921-22 Entwürfe zu einigen kunsthandwerklichen Produkten, einen Parkbrunnen und eine Weg- oder Grabkapelle. Diese Kapelle sollte als Prototyp auf der Münchner Gewerbeschau 1922 stehen, konnte aber wegen der zu hohen Kosten nie realisiert werden. Es entstanden jedoch mehrere variierende Entwürfe und ein Gipsmodell des kleinen, hohen Gebäudes. Die gestufte, geriffelte Fassade mit gotischem Maßwerk und die Spitzbögen verleihen dem Entwurf eine kristalline Wirkung. Die Oberfläche sollte mit glasierter Keramik verkleidet und das Innere grottenartig gestaltet werden. Es wäre eine Mischung aus gotischer Kathedrale, Flammen- oder Pyramidenform und Turmtempel entstanden. "Die organische Gesamtform des Miniaturheiligtums wäre selbst zum symbolischen Formornament geworden" (Hambrock S. 92).
	Poelzig, Hans Majolikakapelle München Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) Lot 6866 Result € 2.600 (US\$ 3.613) Majolikakapelle München Vier Zeichnungen. Bleistift und Kohle auf Pergamin oder Skizzenpapier. 1921. Ca. 17 x 22 und 22,5 x 28 cm. Mehrere Entwürfe für die Weg- oder Grabkapelle der Majolika-Manufaktur Karlsruhe. Die Skizzen zeigen sowohl Grund- als auch Aufrisse des kleinen, hohen Gebäudes mit seiner gestuften Maßwerkfassade. Die kristalline Wirkung des Entwurfes spiegelt sich in allen Formvarianten, die Poelzig hier zeichnet, ob eher an einer gotischen Kathedrale, einer Flamme oder einer Pyramide orientiert. Biraghi vergleicht die Majolikakapelle mit den Arbeiten aus dem Studio der Brüder Luckhardt. "Poelzigs Wegkapelle will eindeutig mehr sein als ein einfacher Ausstellungspavillon der Karlsruher Majolika-Manufaktur. Sie soll mehr sein als bloßes, angewandtes Muster der Konstruktionsmöglichkeiten von Majolika. Beispiel sind ihm Tauts Glaspavillon in Köln und das Denkmal für den Stahlwerksverband in Leipzig, die beide über ihre ursprüngliche Funktion, Denkmal der verwendeten Materialien zu sein, hinausgehen. Die Wegkapelle aus Majolika soll dem Wanderer des 20.Jh. Schutz bieten. Die Wegkapelle ist ein Exodus dieser dunklen Zeit der gerade erst vergangenen Kriegsgrauen. Sie ist Pause und Andacht, gefährlich schwebend am Abgrund des Stils" (Biraghi S. 103). Literatur: Hambrock S. 119, Abb. 232
 (More Images)	Poelzig, Hans Majolikakapelle, Phantasiegebäude. Zwei Skizzen... Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) Lot 6867 Result € 2.600 (US\$ 3.613) Majolikakapelle, Phantasiegebäude. Zwei Skizzenhefte 7 und 18 Bl. Bleistift bzw. Farbstifte auf Skizzenpapier. Um 1921. 28 x 22 und 21 x 17 cm. Orig.-Broschuren. Ein mächtiger Gebäudekomplex steht neben Detailstudien, teils farbig, für die Majolikakapelle, Ideenskizzen für Phantasiegebäude und ein Brunnenentwurf sowie zahlreiche Möbelstudien, meist für Schränke. Dabei Skizzen von fremder Hand. Literatur: Hambrock S. 84, Abb. XXXIV
	Poelzig, Hans Porzellanpavillon Dresden, Brunnen, Kandelaber ... Estimate € 1.800 (US\$ 2.502)



Lot 6868

Result € 1.200 (US\$ 1.667)

Porzellanpavillon Dresden, Brunnen, Kandelaber und Leuchten
Acht Zeichnungen. Blei- und Farbstift oder Kreide in Schwarz auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. Um 1919-21.
Meist ca. 28 x 22 cm.

Das phantasievolle Spielen mit üppigen Formen gestattete sich Poelzig in der Architektur nach dem Schauspielhaus und dem Salzburg-Projekt kaum noch, sondern verlagerte dieses Element nun in seine Porzellan- und Dekorationsentwürfe (vg. Posener 1994, S. 1669). Für die Volkstedter Porzellanfabrik entwarf Marlene Moeschke 1922 einen Pavillon, in dem auf der Dresdener "Jahresschau Deutscher Arbeit" Porzellanarbeiten ausgestellt wurden. Poelzig und sie zeichnen für die Manufaktur Säulen und Kandelaber, Entwurfsskizzen für Brunnen, Vasen, Beleuchtungslörper und Architekturdetails oder Dekorationen (möglicherweise dabei auch Studien für das Schauspielhaus Dresden oder das Messepalais Leipzig). Es entsteht eine Synthese von Rokoko-nahen Formen und den Forderungen des Deutschen Werkbundes : "Der Pavillon ist perfekt im 'elektrischen' Stil komponiert: er erhebt sich auf Isolatoren-Säulen - Ästhetik und Funktionalität im Dienste der Industrie! -, das Innere ist ein Beispiel elektrotechnischen Dekors... Hier übertrifft Poelzig Van de Velde" (Biraghi S. 37).



Poelzig, Hans
Porzellanpavillon Dresden

Estimate
€ 900 (US\$ 1.251)

Lot 6869

Result € 700 (US\$ 972)

Porzellanpavillon Dresden
Bleistift auf Briefbogen. 1922.
28,7 x 21,5 cm.

1922 entstand diese Pavillonarchitektur mit Denkmal- oder Brunnenentwurf, auf dem Briefpapier der Volkstedter Porzellanmanufaktur, gezeichnet möglicherweise von Marlene Moeschke. Beide, Poelzig und sie, interessierten sich rege für die fernöstliche Mystik, für die Lehren des Buddhismus und Taoismus - eine Geisteswelt, die nur gelegentlich in ihren Zeichnungen direkten Ausdruck fand. In dieser Skizze zeigen sich jedoch deutlich asiatische Stilformen: Über geschwungenen Säulen sitzt ein gestuftes, leicht konkav geschweiftes Zeltdach. Der Porzellanpavillon wurde von der Porzellanmanufaktur auf der "Jahresschau deutscher Arbeit" in Dresden errichtet. Verso weitere Skizzen.

Literatur: Hambrock S. 96, Abb. 179

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

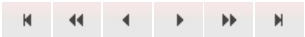
BASSENGE
KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home	Catalogues	Dates	Consignments	Books	Art	Photo	About Us	Contact	Company	My Selection / Bids
15th-19th C. Prints	Paintings	Drawings	Strähuber Collection	Hans Poelzig - Drawings	Modern Art II	Modern Art I				

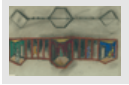
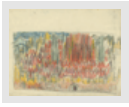
Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

... 5 6 7 8 9 10 11 12 13



Main Image	Description	Status
	Poelzig, Hans Don Giovanni, Schloss mit Zackenformen Lot 6870 Don Giovanni, Schloss mit Zackenformen Fünf Zeichnungen. Bleistift bzw. Kreide in Schwarz auf Skizzenpapier bzw. Pergamin. 1922/23. 19,5 x 27 bzw. 24,5 x 40,5 cm. Nach einer zweijährigen Pause widmete sich Poelzig erst 1922 wieder der Theaterarbeit. Für die Staatsoper Unter den Linden entwarf er Bühnenbilder und Kostüme für Mozarts "Don Giovanni". "Diese Skizzen für Bühnenbilder sind nicht etwa nur deswegen entstanden, weil Poelzig um diese Zeit keine Bauaufträge hatte. Man braucht sie nur anzusehen, um zu wissen, dass sie, man möchte sagen, damals im Mittelpunkt seines Schaffens gestanden haben." (Posener 1994, S. 146). Intensiv setzt er sich in seinen Skizzen immer wieder mit der Thematik des Stückes auseinander, das er mit seinem Bühnenbild interpretieren will. In dem hier angebotenen Bühnenbild, einem von drei zentralen Motiven, schwebt eine mächtige, geschwungene Schlossarchitektur hinter der engen, gedrängten Häuserkulisse des Dorfplatzes. Damals in einer beinahe grellen Farbigkeit umgesetzt, polarisierte Poelzigs Bühnenbild die zeitgenössische Theaterkritik. Posener betitelt eine dieser Zeichnungen Poelzigs zu Don Giovanni ganz unabhängig vom Theater als "Vision einer Stadt mit Hochhäusern. Im Vordergrund Häuser einer mittelalterlichen Stadt" (S. 169, Abb. 200). <i>Literatur:</i> Biraghi Abb. S. 53 Hambrock S. 86, Abb. 159 Posener 1970, Abb. S. 93 und 118 Posener 1994, S. 147, Abb. 179 und S. 169, Abb. 200 Centre Pompidou 1986, Abb. S. 3	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) Result € 1.800 (US\$ 2.502)
	Poelzig, Hans Don Giovanni, Bühnenbild Torbogen Lot 6871 Don Giovanni, Bühnenbild- und Figurenstudien Sieben Zeichnungen. Bleistift bzw. Kohle auf Skizzenpapier oder Pergamin. 1922/23. 22 x 27,5 bzw. 25 x 39 cm. In einer der hier enthaltenen Vorstudien teilt ein steiler, zum Schloss hochführender Treppenlauf die dichte Fassadenfront. Wie Wellen oder geschwungene Girlanden fügen sich die oberen Gebäudekanten aneinander. Andere Skizzenblätter zeigen das Flammenmotiv des Torbogens oder Figurenstudien. Beigegeben: Eine weitere Zeichnung von Hans Poelzig, Kostümentwurf zu "Don Giovanni". <i>Literatur:</i> Hambrock S. 87, Abb. 160	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) After-Sales Price € 1.800 (US\$ 2.502)
	Poelzig, Hans Don Giovanni, Bühnenbild Torbogen Lot 6872 Don Giovanni, Bühnenbild Torbogen Fünf Zeichnungen. Bleistift bzw. Kreide in Schwarz und Rot auf Skizzenpapier. 1922/23. 19,5 x 27 bzw. 24,5 x 40,5 cm. Ein zweites wichtiges Motiv in Poelzigs Bühnenbildern zu "Don Giovanni": der ummauerte Torbogen mit dem Motiv der Flamme, das sich allmählich in eine spätbarocke Ornamentik auflöst, die wiederum von Buschwerk umrankt und überwuchert wird. Kunstform und Natur stehen in einem ständigen Wechselspiel miteinander. "Die Bühnenbilder provozierten die Theaterszene in dem Maße, wie Poelzig ... sie über die musikalische Implikation hinaus allein - in einer höchst aktuellen und provozierenden Interpretation - auf die sexuelle, dämonisch-brüchige Gefühlswelt Don Giovannis auszurichten versuchte." (Hambrock S. 72). Beigegeben: Eine weitere Zeichnung von Hans Poelzig, Kostümentwurf zu "Don Giovanni".	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) After-Sales Price € 1.800 (US\$ 2.502)

	<i>Literatur:</i> Biraghi Abb. S. 51f. Hambrock S. 87, Abb. 161 Krefeld, Abb. Bl. 7	
 (More Images)	Poelzig, Hans Don Giovanni / Architekturentwürfe. Zwei Skizze... Lot 6873 Don Giovanni / Architekturentwürfe. Zwei Skizzenhefte Ca. 32 und 7 Bl. Bleistift bzw. Pinsel in Schwarzblau auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. Um 1920-23. 40 x 25 und 33 x 25 cm. Orig.-Broschuren. Die Ideenskizzen zur Bühnenbildgestaltung und auch lebendig gezeichnete Figurenstudien für "Don Giovanni" verdeutlichen, in welchem Maße die stilistische Ausformung des Bühnenbildes die Stimmung der Aufführung unterstützte. Dabei außerdem Architekturentwürfe und Zeichnungen wohl für das Haus des Bankiers Arnhold in Dresden. <i>Literatur:</i> Hambrock S. 86, Abb. 157 und S. 88, Abb. 163	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.667)
	Poelzig, Hans König Lear, Bühnenentwürfe Lot 6874 König Lear, Bühnenentwürfe Vier Zeichnungen. Bleistift auf Skizzenpapier. 1923. Ca. 22 x 27,5 cm. Für das Große Schauspielhaus in Berlin gestaltet Poelzig erst 1923 einen Bühnenraum, nämlich Kulissen und Kostüme zur Inszenierung des „König Lear“ unter der Regie von Bernhard Reich. Eine massive, heraldisch geordnete Steinlandschaft plant der Künstler hier, eine fast symmetrische Burganlage als monumentale, dramatische Bühnenarchitektur. Es soll Poelzigs einziger umgesetzter Theaterentwurf für das Große Schauspielhaus bleiben. Seine Skizzen zur Bühnenkonstruktion zeigen angedeutet die Mauern, Treppenläufe und Terrassen der mächtigen Palastarchitektur. Es ist ein gestufter Bühnenaufbau mit strengen Zinnen, Mauerbrüstungen, Lisenen und Thronarchitekturen ohne jede organische Form. In einer weiteren, lockeren Zeichnung porträtiert Poelzig den alten Lear und wohl Cordelia, vor der fernen, monumentalen Steinlandschaft. <i>Literatur:</i> Hambrock S. 81, Abb. 151 und 152	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) Result € 1.200 (US\$ 1.667)
 (More Images)	Poelzig, Hans König Lear, Vorstudie zum Bühnenaufbau Lot 6875 König Lear, Vorstudie zum Bühnenaufbau Bleistift auf Skizzenpapier. 1922/23. 22 x 27,5 cm. Entwurfsskizze für den kompletten Bühnenaufbau mit der mächtigen, symmetrisch geordneten Steinkonstruktion, im Mittelpunkt der Thron. Darunter zwei weitere kleine Studienzeichnungen, verso eine weitere Bleistiftskizze, eine Fassadenstudie, entstanden möglicherweise für das Warenhaus Tietz, Breslau/Wroclaw. <i>Literatur:</i> Hambrock S. 82, Abb. 153	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Result € 1.800 (US\$ 2.502)
	Poelzig, Hans König Lear, Farbige Bühnenentwürfe Lot 6876 König Lear, farbige Bühnenentwürfe Zwei Zeichnungen. Farbige Kreiden auf grauem Velin. 1923. 48,2 x 56 cm und 41 x 65,5 cm. Beide Zeichnungen, möglicherweise von Poelzigs Projektmitarbeitern ausgeführt, zeigen detailliert ausgearbeitete größere Bühnenabschnitte, eine Arbeit mit Grundrißstudie zum Bühnenaufbau. Sie "präsentiert im Gegensatz zu den groben, monumentalen Zinnenmauern eine interessante verschachtelte, dreiteilige Raumarchitektur mit käfigartigen Laufgängen, die in der Idee auf die Simultanauftritte der Dreiszenenbühne zurückgeht" (Hambrock S. 71). Die zeitgenössische Theaterkritik war zutiefst irritiert von dieser Bühnengestaltung mit den rot gehaltenen Gängen. Der Bühnenaufbau bildet mit seiner engen, wie ein Käfig wirkenden Struktur einen Teil des Gesamtkunstwerkes der Inszenierung und liefert zugleich eine Interpretation: "... erstaunlich ist die Skizze zum King Lear, in der der König eine viel zu steile Treppe heruntersteigt: Sie führt die Unmöglichkeit dieses Charakters und seines Dramas vor Augen." (Posener 1994, S. 148). <i>Literatur:</i> Hambrock S. 81, Abb. 150 und S. 83, Abb. 155 Posener 1994, S. 149, Abb. 184	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) Result € 2.400 (US\$ 3.335)
	Poelzig, Hans König Lear, Kristallpalast Lot 6877 König Lear, Kristallpalast Zwei Zeichnungen. Farbige Kreiden und Buntstifte auf Pergamin. 1923. Ca. 25,5 x 32,5 cm. Dicht gedrängt stehen die farbigen Spitzbogenreihen neben- und hintereinander wie rote, gelbe und blaue Kristalle, die Basis vorne strahlt in warmen Gelb-, Rot- und Violett-schattierungen. Die lichtdurchflutete, abstrakte Vision einer kristallinen Stadtlandschaft oder Burgarchitektur entwirft Poelzig hier, und er lässt offen, ob es sich um eine Zukunftsvision oder um einen Blick in die Vergangenheit handeln soll.	Estimate € 2.200 (US\$ 3.058) Result € 3.600 (US\$ 5.004)

Literatur: Hambrock S. 56, Farbabb. XX
Biraghi Farbabb. S. 68



Poelzig, Hans
König Lear, Stadtsilhouette und Palastarchitektur

Lot 6878

König Lear, Stadtsilhouette und Palastarchitektur
Farbstifte und Bleistift auf gelblichem Pergamin. 1923.
25,8 x 32,7 cm.

Grünlich schimmert die phantastische Stadtsilhouette vor einem schwefelgelben Himmel, darunter ein weiterer Bühnenentwurf: eine blaue Palastarchitektur inmitten einer riesenhaften, in Rot und Orange leuchtenden Spitzbogenreihung.

Literatur: Biraghi Farbabb. S. 64

Estimate
€ 1.500 (US\$ 2.085)

Result € 1.000 (US\$ 1.390)



Poelzig, Hans
König Lear, Farbvision

Lot 6879

König Lear, Farbvision
Farbige Kreiden auf Pergamin. 1923.
25,5 x 32,5 cm.

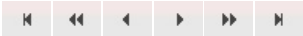
Regebogenartig überspannen farbige Strahlenbögen die gelbgrün schimmernde Bühne. So entsteht eine phantastische Farbvision, ein durchscheinendes, abstraktes Lichtphänomen. Es ist weniger ein Bühnenbild, sondern vielmehr eine atmosphärisch aufgeladene Farb- und Lichtinszenierung, die Poelzig hier entwirft. Endlich kann er sich der von ihm entwickelten Farblichtanlagen im Großen Schauspielhaus bedienen, um ganz neue Licht- und Raumwirkungen zu erzielen. Diese und die folgenden farbigen Entwurfszeichnungen erinnern deutlich an die Beleuchtungskonzepte Rudolf Steiners mit ihren subtilen und diffusen Farbübergängen:
"Und da wir eindringen wollen in das Wesen des Farbigen, so müssen wir schon, da wir ja bei der Farbe etwas empfinden, gewissermaßen die ganze Betrachtung heraufheben in unser Empfindungsleben."
(Rudolf Steiner, Das Wesen der Farben. Grundzüge einer geisteswissenschaftlichen Farbenlehre für das künstlerische Schaffen. 3 Vorträge, Dornach 8. Mai 1921, S. 2).

Literatur: Marquart S. 74, Farbabb.

Estimate
€ 2.400 (US\$ 3.335)

After-Sales Price
€ 1.800 (US\$ 2.502)

... 5 6 7 8 9 10 11 12 13



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:



©2014 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language:



English

Home	Catalogues	Dates	Consignments	Books	Art	Photo	About Us	Contact	Company	My Selection / Bids
15th-19th C. Prints	Paintings	Drawings	Strähuber Collection	Hans Poelzig - Drawings	Modern Art II	Modern Art I				

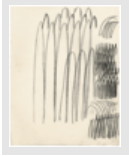
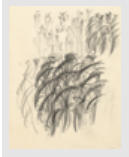
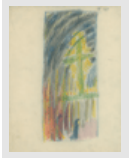
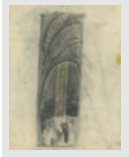
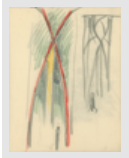
Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

... 5 6 7 8 9 10 11 12 13



Main Image	Description	Status
	Poelzig, Hans König Lear, Farblichtphantasie Lot 6880 König Lear, Farblichtphantasie Zwei Zeichnungen. Farbige Kreiden und Buntstifte auf Pergamin. 1923. Ca. 25,5 x 32,5 cm. Ein rotes Tor, ein Monument oder ein Thron im Zentrum der Darstellung ist umgeben von farbigen Strahlenbögen in Gelb, Rot, Violett, Blau und Grün. Ob es sich um eine phantastische Gewölbearchitektur oder um ein reines Lichtphänomen handelt, lässt Poelzig im Unbestimmten. <i>Literatur:</i> Marquart S. 73 und 74, zwei Farbab. Hambrock S. 72f., Abb. 132 und 133	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) Result € 1.800 (US\$ 2.502)
	Poelzig, Hans König Lear(?), Farbiger Bühnenentwurf Lot 6881 König Lear (?), Farbiger Bühnenentwurf Farbige Kreiden und Buntstifte auf Pergamin. 1923. 25,5 x 32,5 cm. In einem Wald aus Farbwellen scheint die Figur aus der Bühne zu stehen. Statt eines gebauten Bühnenbildes scheint es sich um eine reine Lichterscheinung, um eine schwingende Anordnung ornamentaler Farbbänder zu handeln. Mit der Premiere des "König Lear" läuft im Großen Schauspielhaus wegen mangelnder Rentabilität die letzte Theaterinszenierung an; anschließend soll das Haus ausschließlich finanziell ertragreicheren Operetten- und Revuevorstellungen dienen. <i>Literatur:</i> Hambrock S. 78, Abb. 144 Marquart S. 72, farbige Abb.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) Result € 1.200 (US\$ 1.667)
	Poelzig, Hans Die Räuber, Bühnenbild Lot 6882 Die Räuber, Bühnenbild Farbige Kreiden auf dünnem Skizzenpapier. 1922/23. 32,5 x 25,5 cm 1923 wurde am neu gegründeten Centraltheater Berlin unter Heinrich George Schillers "Die Räuber" aufgeführt. Die von Poelzig entworfenen, damals nicht umgesetzten Bühnenbilder betrafen nicht nur die Theaterinszenierung, sondern wohl auch eine damals geplante filmische Adaption. Der farbige Bühnenentwurf zeigt eine wolkig gezeichnete Naturszenerie über kristallin schimmernden Formationen, die wie eine Stadtsilhouette senkrecht aufragen.	Estimate € 1.500 (US\$ 2.085) After-Sales Price € 1.000 (US\$ 1.390)
	Poelzig, Hans Die Räuber, Kandelaber Lot 6883 Die Räuber, Kandelaber Zwei Zeichnungen. Kohle bzw. farbige Kreiden auf dünnem Skizzenpapier. 1922/23. 52 x 64 und 32,5 x 25,5 cm. Die phantastisch überwucherte Form des Kandelabers steht in Poelzigs Dekorationszeichnungen für "Die	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.667)

	Räuber" mit ihren unruhig schwingenden Linien für das Drängen nach Erneuerung verkrusteter hierarchischer Strukturen. <i>Literatur:</i> Hambrock, S. 42, Abb. 69	
	Poelzig, Hans Die Räuber, Ornamente Lot 6884 Die Räuber, Ornamente 10 Zeichnungen. Kohle auf Skizzenpapier. 1922/23. Meist ca. 32,5 x 23 cm. Wie bei Hamlet mit dem Wellenmotiv, so beschäftigt sich Poelzig im Kontext der "Räuber" mit dem Bogenornament. Mit zahlreichen Studienblättern spürt er der Wirkung von Bogenformen nach, erkundet verschieden dichte Reihungen und Staffelungen, unterschiedlich spitze und gerundete Bögen. Wie Klangfolgen stehen die Ornamente nebeneinander in rhythmischer Reihung. Netzartig steigen sie empor, bilden ganze Raumsysteme und finden wiederum eine große Nähe zur Innengestaltung des Schauspielhauses, sind also von den hierzu entstandenen Entwürfen kaum abzugrenzen. <i>Literatur:</i> Hambrock, S. 42, Abb. 69	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) After-Sales Price € 1.800 (US\$ 2.502)
	Poelzig, Hans Die Räuber, Bühnenentwürfe Lot 6885 Die Räuber, Bühnenentwürfe 11 Zeichnungen. Kohle auf Skizzenpapier. 1922/23. Meist ca. 32,5 x 23 cm. Die beiden Hauptmotive in Poelzigs Entwürfen zu Schillers "Die Räuber", das bogenförmige Fenster und die phantastisch überwucherte Form des Kandelabers, hier in verschiedenen Varianten. Der Gegensatz von klaren, aber auch starren Formen und organischen Überwucherungen schien für die zeitgenössische Kritik auf die auf Erneuerung drängende Gestalt des Franz Moor hinzudeuten (Hambrock S. 69). Beigegeben: 11 Blätter, Skizzenbuchfragmente Poelzigs zu Theater und Film, dabei auch Porträtstudien	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) After-Sales Price € 1.800 (US\$ 2.502)
	Poelzig, Hans Gilles und Jeanne, Kircheninneres Lot 6886 Gilles und Jeanne, Kircheninneres Farbige Kreiden auf transparentem Skizzenpapier. 1924. 32,6 x 25,3 cm. Am Dramatischen Theater Berlin inszenierte Karl Vogt im Jahr 1924 Georg Kaisers Jeanne d'Arc-Adaption "Gilles und Jeanne". Poelzig zeichnete architektonische Bühnenentwürfe von meist sakralem Charakter. Der vorliegende Entwurf zeigt eine kristalline Studie der gotischen Bogenstaffelungen, das Altarkreuz von einem irreal wirkenden gelbgrünen Strahlen umgeben. Verso eigenhändig mit Bleistift bezeichnet "Nr. 196".	Estimate € 1.500 (US\$ 2.085) After-Sales Price € 1.000 (US\$ 1.390)
	Poelzig, Hans Gilles und Jeanne, Bogenarchitektur mit Lichtsäule Lot 6887 Gilles und Jeanne, Bogenarchitektur mit Lichtsäule Vier Zeichnungen. Schwarze bzw. farbige Kreiden auf transparentem Skizzenpapier. 1924. 32,8 x 25,5 cm. Poelzig zeichnet zu Georg Kaisers "Gilles und Jeanne" einen architektonischen Bühnenentwurf von sakralem Charakter. Eine gelbgrüne Lichtsäule, die die beiden Protagonisten in der Schlüsselszene umfängt, fesselte Poelzigs Interesse und findet sich auch in dieser Entwurfszeichnung. <i>Literatur:</i> Marquart S. 75 (farbige Abb.) Hambrock S. 77, Abb. 138	Estimate € 1.500 (US\$ 2.085) After-Sales Price € 1.000 (US\$ 1.390)
	Poelzig, Hans Gilles und Jeanne, Lichtsäule Lot 6888 Gilles und Jeanne, Lichtsäule Zwei Zeichnungen. Schwarze bzw. farbige Kreiden auf transparentem Skizzenpapier. 1924. Ca. 32,6 x 25,5 cm. In höchster Reduktion entwirft Poelzig die Bogenarchitektur mit der zentralen gelben Lichtsäule: Aus zwei roten Farbbögen formt er den steilen Spitzbogen im Kircheninneren, das Mauerwerk seitlich grün schattiert, unten die stark stilisierte schwarze Figur.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.667)
	Poelzig, Hans Gilles und Jeanne, Domgewölbe Lot 6889 Gilles und Jeanne, Domgewölbe Drei Zeichnungen. Farbige Kreiden und Buntstifte auf transparentem Skizzenpapier. 1924. Ca. 32,5 x 25 cm. Etwas Überirdisches scheint mit dem Lichtbündel von oben ins Domgewölbe zu strahlen. Die gotischen Bögen rahmen das gelbliche Leuchten ein. Alle drei Entwurfszeichnungen umkreisen das gleiche Motiv: das Dominnere mit seinem gotischen Gewölbe, in dem das Lichtbündel bzw. das Kreuz erstrahlt.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.667)

Literatur: Hambrock S. 77, Abb. 137

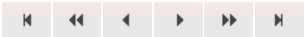
[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

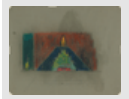
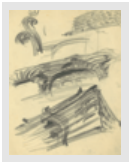


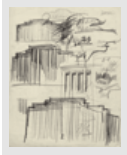
Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

... 5 6 7 8 9 10 11 12 13



Main Image	Description	Status
 (More Images)	Poelzig, Hans Gilles und Jeanne, Bühnenbildentwürfe Lot 6890 Gilles und Jeanne, Bühnenbildentwürfe Zwei Zeichnungen. Farbige Kreiden auf grauem Velin. 1924. 47 x 60 cm und 38 x 56,3 cm. Detailreich und liebevoll ausgearbeitete Bühnenbildentwürfe mit fein gezeichneten Figuren und Dekorationen. Nicht alle Entwürfe zur Inszenierung von "Gilles und Jeanne" stammen von Poelzigs Hand; so ist er wohl nicht der Urheber des hier angebotenen Blattes "Palastzimmer". Ein weiterer Entwurf zeigt das Kircheninnere mit hohem Spitzdach über dem blumengeschmückten Altarraum; verso eine weitere Bühnenbildstudie, möglicherweise für die Thronarchitektur in "King Lear" (Abb.). <i>Literatur:</i> Hambrock S. 76, Abb. 136	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.667)
	Poelzig, Hans Fabrik Sigmund Goeritz, Chemnitz, Fassadenstudien Lot 6891 Fabrik Sigmund Goeritz Chemnitz, Fassadenstudien Vier Zeichnungen. Kohle auf Skizzenpapier bzw. Pergamin. 1922-25. Ca. 32,5 x 25,5 cm. "Unter den Industriebauten Poelzigs ist die Trikotagenfabrik Goeritz in Chemnitz der einzige, der sich seiner 'expressionistischen' Werkphase zurechnen lässt" (J. Stabenow, in: Pehnt/Schirren S. 107). Poelzigs Entwurfszeichnungen für die Textilfabrik in Chemnitz entstanden zwischen 1922 und 1925; gebaut wurde von 1925 bis 1928. Realisiert wurde nur der erste Abschnitt des blockhaften, monumentalen Entwurfs. Hier Studien zu Fenster- und Fassadendetails, in denen Poelzig liebevoll das kunstvoll strukturierte Mauerwerk zeichnet. Die niedrigen Rundbögen der Fenster scheinen tief hinter den Stufen der Fassade zu liegen. Locker deutet Poelzig weitere Gebäudegliederungen an. <i>Literatur:</i> Posener 1994, S. 46, Abb. 47	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) Result € 2.800 (US\$ 3.891)
	Poelzig, Hans Fabrik Sigmund Goeritz, Chemnitz, Fassadenstudie Lot 6892 Fabrik Sigmund Goeritz, Chemnitz, Fassadenstudie Bleistift auf Transparentpapier. 1922-25. 32,5 x 25,5 cm. Vom Rundbogen bis zur deutlich abgeflachten, nur noch leicht gerundeten Fensteröffnung entwickelt der Architekt hier seine Formensprache für den Fabrikbau, stets mit rhythmisch geschwungenen gemauerten Strukturen ausgestaltet. <i>Literatur:</i> Pehnt/Schirren Abb. S. 107	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) Result € 2.800 (US\$ 3.891)
	Poelzig, Hans Fabrik Sigmund Goeritz, Chemnitz, Fassadenstudie Lot 6893 Fabrik Sigmund Goeritz, Chemnitz, Fassadenstudie Bleistift auf Transparentpapier. 1922-25. 32,5 x 25,5 cm.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Result € 2.700 (US\$ 3.752)

Ecklösungen, Bauornamente, Fensterbögen und Gesimse der Textilfabrik im Detail, mit lockerem, schwungvollem Gestus räumlich überzeugend gezeichnet.		
	Poelzig, Hans Geschäftshaus Fa. Meyer Hannover Lot 6894 Geschäftshaus Fa. Mayer Hannover, Säulenentwürfe Bleistift auf Skizzenpapier. 1923/24. 22,2 x 28 cm. Nach dem Umbau des Großen Schauspielhauses in Berlin 1918 kam Poelzigs Bautätigkeit vorerst zum Erliegen; zahlreiche Projekte wurden geplant, aber nie umgesetzt. Erst 1923/24 kommt mit den Bauten der Gebrüder Mayer in Hannover-Vinnhorst wieder ein Hochbauprojekt von ihm zur Ausführung. Verwaltungsgebäude und Lagerschuppen entwarf Poelzig, zusammen mit Marlene Moeschke. Eine bestehende Lagerhalle versah er mit einer neuen Fassade, der Verwaltungsbau entstand als neuer, nicht komplett realisierter Ziegelbau. Ausdrucksvoll geschwungene, an vegetabilen Formen orientierte Elemente kamen hier nicht nur im Inneren, sondern, anders als beim Schauspielhaus, auch in der Fassade zum Einsatz. Säulenformen und Rautenelemente gruppieren sich zu einem repräsentativen Beispiel für Poelzigs Hannoveraner Formenrepertoire. "Mit der Fertigstellung der Vinnhorster Bauten endet dieser besondere Abschnitt im Werk Poelzigs. Ab 1924 wird in seinem Werk die Dramatik der expressiven Form durch gerade Linienführung und eine Hinwendung zum Formenrepertoire der Moderne abgelöst" (H. Simon, Hans Poelzig in Hannover, S. 46).	Estimate € 900 (US\$ 1.251) Result € 950 (US\$ 1.320)
	Poelzig, Hans Fassadenstudien, gerade Formen Lot 6895 Fassadenstudien, gerade Formen Sechs Zeichnungen. Bleistift auf Skizzenpapier. Um 1923/24. 27,2 x 22 cm und 26 x 42 cm. Mächtige Fassaden von monumentaler Wirkung erinnern an Tempelfronten. Kaum noch geschwungene Elemente, sondern horizontale und vertikale Gliederungen, Stufen und Dachabschlüsse zeigen diese Fassadenstudien und Architekturskizzen, die beispielhaft für die um 1924 neu begonnene Phase klarer, gerader Linienführung in Poelzigs Werk stehen. Dabei ein Blatt Entwürfe zum Verwaltungsgebäude der Firma Gebr. Meyer, Hannover-Vinnhorst.	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) Result € 1.800 (US\$ 2.502)
 (More Images)	Poelzig, Hans Kino Capitol am Zoo, Berlin Lot 6896 Kino Capitol am Zoo, Berlin Vier Zeichnungen. Bleistift bzw. Kohle und farbige Pastellkreiden auf gelblichem dünnem Zeichenpapier. Um 1924-26. Ca. 32,8 x 25,3 cm. Gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche entstand an der heutigen Budapester Straße von 1924 bis 1926 eine Ladenzeile und ein Kino, beides nach den Entwürfen Hans Poelzigs. Es handelt sich, wie auch beim Schauspielhaus und bei den Entwürfen für Salzburg, um ein Gemeinschaftsprojekt mit Marlene Moeschke, die möglicherweise hier einige Entwürfe zeichnete. Ein zweigeschossiger, streng geometrisch horizontal und vertikal gegliederter Bau mit Schaufensterfronten war anfangs noch mit einem an Erich Mendelsohn erinnernden angeschlossenen Turmbau geplant, wurde schließlich aber als zurückhaltende Stahlbetonkonstruktion umgesetzt. Die Ideenskizze dazu zeigt neben einem Turm den kräftig gestuften Bau, wie ein antiker Tempel von Pfeilern gegliedert; bei der Ausführung verschwinden die Stufen jedoch weitgehend. Die farbige Entwurfsskizze zeigt einen rocailleartigen Bauschmuck an der Fassadenfront als Zugeständnis an den festlichen Charakter des Gebäudes, der jedoch in dieser Form nicht umgesetzt wurde. "Das 'Capitol' ist nach dem Kriege das erste Kino mit architektonischem Anspruch. Es machte einen entsprechend starken Eindruck... Es war zudem der Beginn - nach einer Pause von fast fünf Jahren seit dem Bau des Großen Schauspielhauses - von Poelzigs Wirken als eines Architekten in Berlin... Von jetzt an wird er versuchen, dem Neuen nicht auszuweichen und dabei trotzdem Poelzig zu sein und zu bleiben." (Posener 1994, S. 177). Literatur: Hambrock S. 157, Abb. 305	Estimate € 4.500 (US\$ 6.255) After-Sales Price € 3.000 (US\$ 4.170)
	Poelzig, Hans Kino Capitol am Zoo Berlin, Architekturentwurf Lot 6897 Kino Capitol am Zoo Berlin, Architekturentwurf Bleistift auf hauchdünnem Velin. Um 1924-26. 22,5 x 17,5 cm. In ein Geschäftshaus integriert, wirkt das Kino Capitol von außen wie eine Ladenzeile, durch aneinander gereihe Schaufenster streng gegliedert. Im Inneren jedoch verbirgt sich eine festlich beleuchtete Schein-Kuppel. Der Filmkritiker Siegfried Kracauer kritisierte diese Festlichkeit heftig und forderte einen nüchternen, sachlichen architektonischen Rahmen für das Kino. (vgl. H. Hambrock in: Pehnt/Schirren S. 140).	Estimate € 900 (US\$ 1.251) Result € 1.200 (US\$ 1.667)
	Poelzig, Hans Kuppelbauten (Deli-Kino Breslau?) Lot 6898 Kuppelbauten (Deli-Kino Breslau?) Zwei Zeichnungen. Bleistift auf Skizzenpapier bzw. Pergamin. Um 1926. 27 x 19,5 cm und 25,5 x 32 cm. Studien zu sachlichen, geraden Bauformen mit Kuppelkonstruktionen, meist interessant aus der Untersicht gezeichnet. Dabei wohl eine Vorstudie zum Bau des Deli-Kinos in Breslau, entstanden	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Result € 900 (US\$ 1.251)

1926/27. Der heute nicht mehr erhaltene Vorbau war mit quadratischen Platten verkleidet, im Hauptbau fanden sich die Vorhalle und der spiegelgewölbte Zuschauersaal. Dazu eine weitere Skizze Hans Poelzig's zu Kuppelbauten und Kapitellen.



Poelzig, Hans
Urfaust, Bandhaussaal, Bühnenbildentwürfe

Lot 6899

Urfaust, Bandhaussaal Heidelberg, Bühnenbildentwürfe
Zwei Zeichnungen. Bleistift auf Skizzenpapier. 1926.
22 x 28 cm.

Poelzig konnte für die Inszenierung des "Urfaust" auf seine Ideen für den "Faust" im Berliner Schauspielhaus von 1919/20 zurückgreifen. Der Bandhaussaal des Heidelberger Schlosses lieferte eine fertige Architekturkanne, die durch farbiges Licht verfremdet wurde. Von der Bauhaus-Bühne und der russischen Avantgarde übernahmen Poelzig und der Bühnenbildner Pilartz die Idee, die Schauspieler als farbige Schattenrisse vor den unterschiedlich ausgeleuchteten Bogenformen spielen zu lassen. Seine hier angebotenen Entwurfszeichnungen zeigen den Bühnenaufbau und ein wichtiges Dekorationselement, die Madonnenfigur. Poelzig inszenierte für Heidelberg neben dem "Urfaust" auch Hamsuns "Munken Vendt" und Shakespeares "Sommernachtstraum". **Beigegeben:** Drei Entwurfsskizzen zum Bühnenbild für "Der König" von Hanns Johst, Dresden 1920, sowie zwei weitere Bühnenbildstudien von Hans Poelzig.

Literatur: Hambrock S. 125, Abb. 241 und 242

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.667)

After-Sales Price
€ 800 (US\$ 1.112)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language:

English

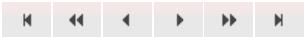
BASSENGE
KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

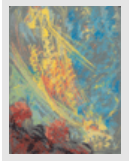
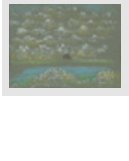
Home	Catalogues	Dates	Consignments	Books	Art	Photo	About Us	Contact	Company	My Selection / Bids
15th-19th C. Prints	Paintings	Drawings	Strähuber Collection	Hans Poelzig - Drawings	Modern Art II	Modern Art I				

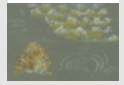
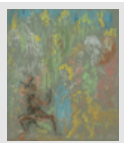
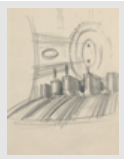
Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

... 5 6 7 8 9 10 11 12 13



Main Image	Description	Status
	Poelzig, Hans Sommernachtstraum, Heidelberger Festspiele. Far... Lot 6900 Sommernachtstraum, Heidelberger Festspiele. Farbimpressionen Zwei Zeichnungen. Farbige Kreiden auf grauem Velin. 1926. 32,5 x 24,7 und 34,5 x 24,5 cm Farbige Impressionen sind es, fließende Linien und im Räumlichen schwingende Farbtöne, die Hans Poelzig als Bühnenideen für diese ersten Heidelberger Festspiele liefert. Hier stattete er noch zwei weitere Inszenierungen aus: den "Urfaut" und Hamsuns "Munken Vendt". Shakespeares "Sommernachtstraum" wurde im romantischen Innenhof des Heidelberger Schlosses aufgeführt. Die malerischen Bühnenbilder mit ihren lebendigen, flirrenden Farben spiegeln die Heiterkeit und das Phantastische des Stückes. <i>Literatur:</i> Hambrock S. 94, Abbn. XXXV und XXXVI Marquart S. 77 (mit farbiger Abb.)	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) After-Sales Price € 1.800 (US\$ 2.502)
	Poelzig, Hans Sommernachtstraum, Bühnenentwürfe Lot 6901 Sommernachtstraum, Bühnenentwürfe Zwei Zeichnungen. Farbige Kreiden auf grauem Velin. 1926. 24,5 x 34,5 cm. Farbe und Licht fließen ineinander, es entsteht ein dynamischer, wirbelnder Stimmungsraum anstelle einer konkreten Bühnenarchitektur. Welche ausgesprochene Musikalität immer wieder Poelzigs architektonisches und zeichnerisches Schaffen durchdrang, spiegelt sich in seinen Äußerungen zum Verhältnis beider Künste: Immer wieder bezeichnet er Architektur als "gefrorene Musik" und sagt: "Die Musik ist die am wenigsten erdgebundene Kunst, die Architektur die gebundenste. Aber da sie von allen bildenden Künsten die abstrakteste ist, kann sie die reinsten und gleichzeitig mystischsten Klänge geben und kann sie die Materie zu reinsten Form erklären."(zit. nach Posener 1970, S. 177).	Estimate € 1.500 (US\$ 2.085) After-Sales Price € 1.000 (US\$ 1.390)
	Poelzig, Hans Sommernachtstraum, Festbau aus Büschen und Gräsern Lot 6902 Sommernachtstraum, Festbau aus Büschen und Gräsern Farbige Kreiden auf grauem Velin. 1926. 23,3 x 32,5 cm. Die nächtliche Freiluftaufführung im Innenhof der Schlossruine und im Park bildete eine ideale Naturkulisse für Poelzigs Bühnenbild. Neben dieser vorhandenen Kulisse musste lediglich ein "Festbau aus Büschen und Gräsern" für die Hochzeitsszene errichtet werden. Fackeln und farbige Scheinwerfer leuchteten die verschiedenen Spielflächen aus und ließen den durchscheinenden gläsernen Graspalast effektiv schimmern. Die vorliegende Ideenskizze dazu verdeutlicht den lichtdurchlässigen Charakter des geplanten Gebäudes. Verso eigenhändig mit Kreide in Blau bezeichnet "Nr. 23". <i>Literatur:</i> Biraghi Farbab. S. 60 Hambrock S. 126, Abb. 244 Posener 1970, Farbab. S. 34	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Result € 900 (US\$ 1.251)
	Poelzig, Hans Sommernachtstraum, Bühnenbilder	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335)

	Lot 6903 Sommernachtstraum, Bühnenbilder Fünf Zeichnungen. Farbige Kreiden auf grauem Velin bzw. Kohlefettstift auf gelblichem dünnem Skizzenpapier. 1926. Ca. 32,5 x 24,7 und 33 x 18,8 cm. Lockere, flirrende Ideenskizzen für den gläsernen Graspalast sowie Bühnenentwürfe mit organischen Formen. <i>Literatur:</i> Biraghi Abb. S. 63, Farbabb. S. 64f. Marquart S. 76 (zwei farbige Abb.)	After-Sales Price € 1.800 (US\$ 2.502)
	Poelzig, Hans Sommernachtstraum, Bühnenentwürfe Lot 6904 Sommernachtstraum, Bühnenentwürfe Vier Zeichnungen. Farbige Kreiden auf grauem Velin. 1926. Ca. 30 x 24,7 bzw. 24,5 x 32,8 cm. Schemenhaft scheinen Figuren und Gesichter aus den Farbwirbeln herauszuschimmern, ganz ähnlich wie in Poelzigs malerischem Werk, und so liefert der Künstler hier nicht nur Bühnenbildentwürfe, sondern dramaturgische und choreographische Ideen. Die Heidelberger Entwürfe waren Poelzigs letzte Theaterarbeiten, wohl weil er sich letztlich immer wieder den Entscheidungen der Regisseure beugen musste. Marlene Moeschke steuerte für den "Sommernachtstraum" die Kostümentwürfe bei. <i>Literatur:</i> Hambrock S. 94, Farbabb. XXXVII	Estimate € 2.400 (US\$ 3.335) After-Sales Price € 1.800 (US\$ 2.502)
	Poelzig, Hans IG Farben Frankfurt Lot 6905 IG Farben Frankfurt Bleistift auf dünnem Skizzenpapier. 1928-30. 30,3 x 24 cm. Es war der umfangreichste Auftrag des Architekten. Der größte Verwaltungsbau seiner Zeit. Die Zentrale des damals mächtigsten deutschen Unternehmens. Das erste Bürohaus dieser Größe, das vollständig als Stahlbau errichtet worden war. Schon zuvor hatte Peter Behrens für die AEG nicht nur Produkte und Bauten, sondern das komplette Erscheinungsbild der Firma durchgestaltet. Gerade erst, 1925, war die I.G. Farbenindustrie aus den größten deutschen Chemiefabriken entstanden, und nun sollte nach dem Vorbild amerikanischer Verwaltungshochhäuser in Frankfurt die Konzernzentrale entstehen. Poelzig, Mitglied in der progressiven, sozialistisch orientierten, 1926 von Ernst May, Walter Gropius und Bruno Taut gegründeten Architektenvereinigung "Der Ring", erhielt den Auftrag. Seine Entwurfszeichnung zeigt stilisiert den siebengeschossigen Baukörper: einen langen, sanft konvex gekrümmten Riegel mit sechs eingeschobenen Querbauten. Mit entschlossenen, kantigen Schraffuren zeichnet der Architekt das Gebäude wie eine Stadtkrone hoch auf den Hügel geschoben. Beigegeben: Eine weitere Bleistiftzeichnung von Hans Poelzig für die IG Farben Frankfurt, Fassadendetail Casino, darüber die Studie eines Affenkopfes.	Estimate € 3.000 (US\$ 4.170) Result € 4.800 (US\$ 6.671)
 (More Images)	Poelzig, Hans IG Farben, Gebäudeentwürfe, Landschaftsstudien... Lot 6906 IG Farben, Gebäudeentwürfe, Landschaftsstudien. Drei Skizzenhefte Ca. 65, 32 und 34 Bl. Bleistift bzw. Farbstifte auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. Um 1927-29. 19 x 15, 22,5 x 18 und 33 x 21 cm. Orig.-Broschuren. Die Skizzenbücher aus dem zeitlichen Umfeld des "IG Farben"-Projektes enthalten Entwürfe, die die Positionierung des Gebäudes als "Stadtkrone" sehr schön zeigen und so die Anlage in einer nahezu theatralisch wirkenden Inszenierung darstellen. Dabei zahlreiche weitere Gebäudeentwürfe, einer betitelt "Cinema", Landschaftsskizzen, auch handschriftliche Notizen zum Thema "Kirchenraum". Zahlreiche leere Blätter, Skizzen auch von fremder Hand.	Estimate € 4.000 (US\$ 5.560) Result € 13.000 (US\$ 18.070)
	Poelzig, Hans Zwei Manuskripte Lot 6907 Zwei Manuskripte 16 und 6 lose Bl. sowie 56 Bl. Bleistift auf Skizzenpapier. Um 1928. 19 x 16 und 20 x 16 cm. Orig.-Broschuren. "Kunst ist zeitlos, sie gehört zum Sein", notiert Poelzig in einem dieser Hefte. Enthalten sind Manuskriptentwürfe für die Texte "Katholizismus - Protestantismus" und "Form der katholischen Kirche", seltene Belege zur Beschäftigung Poelzigs mit theologischen Themen, kombiniert mit ästhetischen Fragestellungen. Ein Manuskriptheft mit wenigen Skizzen und zahlr. leeren Seiten. Einleitung: "Poelzig ist der genialste Himmelsbursche, dem ich in dieser figurenarmen Zeit begegnete. Seine malerischen Bauphantasien wirken wie von einem anderen Stern. Man sollte ihm nicht Häuser, sondern Städte zu bauen in Auftrag geben, wie ich es nota bene als einziger bisher in meinem "Golemfilm" getan habe." (Paul Wegener, in: Das Kunstblatt XIII, 1929, H. 4, Festschrift zum 60. Geburtstag von Hans Poelzig).	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Result € 1.400 (US\$ 1.945)
	Poelzig, Hans Haus des Rundfunks Berlin Lot 6908	Estimate € 3.500 (US\$ 4.865) Result € 6.500 (US\$ 9.035)



(More Images)

Haus des Rundfunks Berlin

Drei Zeichnungen. Bleistift auf gelblichem Transparentpapier. 1929-31.
23 x 30 cm.
Zwei Blätter verso (von fremder Hand?) datiert.

Eines der wichtigsten späten, realisierten und bis heute existierenden Großprojekte ist das Haus des Rundfunks in Berlin, entstanden zwischen 1928 und 1931. Der Verwaltungsbau sollte mit der ebenfalls von Poelzig geplanten Messeanlage korrespondieren. Die lange, gerasterte Fassade mit horizontalen Brüstungsbändern aus brauner Keramik, überlagert von blauschwarzen Klinkerpfellern, ist auch in der Vorzeichnung schon in ihrer Struktur deutlich, ebenso der unten angedeutete, nahezu dreieckige Grundriss, wie Posener sagt "ein Zeugnis dessen, was dort hätte entstehen können." (Posener 1994, S. 230), und später schreibt er: "Das Haus des Rundfunks... bleibt für uns ein Erinnerungsstück an den Mann, der zur hohen Zeit von Berlins großer Architektur die bedeutendste Figur war, sozusagen der zentrale Dreh- und Angelpunkt." (Hans Poelzig, Haus des Rundfunks, 1994, S. 95).

Literatur: Pehnt/Schirren, S. 114 (mit Abb.)



(More Images)

Poelzig, Hans
Messegelände Berlin

Lot 6909

Messegelände Berlin

Zwölf Zeichnungen. Bleistift, Kohlefettstift bzw. Feder in Schwarz auf Pergamin bzw. Skizzenpapier.
1929-30.
Ca. 20 x 24 bis 25 x 30 cm.
Ein Blatt verso datiert "1929".

Das wohl bedeutendste Großprojekt aus Poelzigs Spätzeit: das Messegelände in Berlin. Ein Generalbebauungsplan mit Kongresshalle, Restaurant und Ausstellungshallen entstand 1927/28, im Jahr 1929 zeichnete Poelzig die ersten Entwürfe der Anlage: einen eiförmigen Ring von Ausstellungshallen, durch Querhallen miteinander verbunden, innen von einem Kanalring begleitet, in dessen Mitte die beiden Hauptgebäude stehen sollten: die Kongresshalle mit zwei Pagodentürmen und das ovale Restaurant. Die Anlage sollte mit Poelzigs zeitgleich geplanten Haus des Rundfunks korrespondieren. In einer späteren Fassung sollten Funkhalle und -turm bestehen bleiben, neu errichtet werden sollte eine ovale Kongresshalle mit daran anschließendem halbrundem Restaurant, ausgreifend in das vom Kanal umgebene "Ei", hier eine deutlich verkleinerte Schmuckanlage mit Sportplatz in Inneren. "Die Symbolform des Kongresszentrums wird auf unzähligen Skizzenblättern... durchgespielt und variiert: Als phantastische Kunst- respektive Ausgangsform erscheinen wieder die Flughaus-Spirale und die... Tempelberge der Filmwelten" (Hambrock S. 125). Im Jahr 1931 wurden anlässlich der Bauausstellung die den Funkturm umschließenden Messehallen 6 und 8 sowie der Wandelgang mit angedeutetem ovalen Garten nach Poelzigs Plänen gebaut, das Projekt also nur teilweise realisiert und auch in der Formensprache reduziert. Hier vorliegend: Entwurfszeichnungen des ovalen Grundrisses wie auch Studien zu verschiedensten, meist kurvig geschwungenen Turm-, Hallen- und Kuppelformen.

Literatur: Hambrock S. 152, Abb. 292

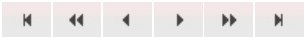
Estimate
€ 8.000 (US\$ 11.120)

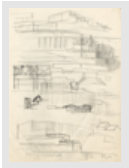
After-Sales Price
€ 6.000 (US\$ 8.340)

Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

... 5 6 7 8 9 10 11 12 13



Main Image	Description	Status
	Poelzig, Hans Messegelände Berlin Lot 6910 Messegelände Berlin, Turmstudien Bleistift auf Skizzenpapier. 1929-30. 30 x 23,5 cm. Schlanke Türme und weit ausladende, gerade und geschwungene, fragile und stabile Konstruktionen, Spiral-, Zapfen- und Flammenformen versammelt der Architekt in diesem Studienblatt zu dem damals geplanten zweiten Funkturm. Literatur: Hambrock S. 152, Abb. 292	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Result € 1.400 (US\$ 1.945)
 (More Images)	Poelzig, Hans Messe Berlin, astrologische Studie, Porträts. Z... Lot 6911 Messe Berlin, astrologische Studie, Porträts. Zwei Skizzenhefte 32 und 52 Bl. Bleistift bzw. Farbstifte auf Pergamin bzw. Skizzenpapier. Um 1927-31. 30 x 23,5 und 27 x 20 cm. Orig.-Broschur und genieteteter Orig.-Kartonband. Ideenskizzen zum Projekt des Berliner Messegeländes, Grund- und Aufrißstudien für Hallen und zweiten Funkturm, daneben Figuren- und Porträtstudien sowie eine hochinteressante, für Poelzigs umfassendes Interesse an esoterischen Themen aufschlussreiche Zeichnung zu astrologischen Motiven. Beigegeben: Ein weiteres Skizzenbuch von Hans Poelzig, ein Blatt Entwurfsskizze zur Messe Berlin sowie zahlreiche Pflanzen, Figuren-, Tanz- und Porträtstudien, dabei auch Max Schmeling und Anny Ondra.	Estimate € 3.500 (US\$ 4.865) Result € 2.500 (US\$ 3.474)
 (More Images)	Poelzig, Hans Ehrenmal Bad Berka, Figuren- und Gebäudestudien... Lot 6912 Ehrenmal Bad Berka, Figuren- und Gebäudestudien. Zwei Skizzenhefte. 44 und 40 Bl. Bleistift bzw. Kohlebleistift auf Pergamin. Um 1929-31. 45,5 x 33,5 und 33,5 x 25 cm. Orig.-Broschur und genieteteter Orig.-Kartonband. Entwurfszeichnungen für das Berliner Ehrenmal sowie das Ehrenmal Bad Berka, dazu Porträt-, Figuren- und Tierstudien, Sportler- und Kostümentwürfe, wenige Gebäudeskizzen, einige Seiten leer.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.502) Result € 1.200 (US\$ 1.667)
	Poelzig, Hans Neue Wache, Ehrenmal Berlin Lot 6913 Neue Wache, Ehrenmal Berlin Vier Zeichnungen. Bleistift auf Skizzenpapier bzw. Pergamin. 1930. Ca. 28 x 22 und 24 x 31,5 cm. 1930 sollte Schinkels Neue Wache Unter den Linden zu einem Kriegerdenkmal umgestaltet werden. An dem Wettbewerb beteiligten sich neben Poelzig unter anderen Peter Behrens, Ludwig Mies van der Rohe und Heinrich Tessenow, der den ersten Platz erreichte. Poelzig plante im Inneren einen von Betonstelen umstandenen offenen Hof mit einem symbolischen Grab in der Mitte, über den Ecken des Bauwerkes eine Art Lichtinstallation. Die horizontalen und vertikalen Gliederungen bilden unzählige Kreuze, das zentrale Motiv in Poelzigs Entwurf.	Estimate € 900 (US\$ 1.251) Result € 700 (US\$ 972)

	Poelzig, Hans Sparkasse Wolgast Lot 6914 Sparkasse Wolgast Bleistift auf Skizzenpapier. Wohl 1931. 22 x 28 cm. Architektur in strenger Würfelform, wohl Entwurfsskizze für das Sparkassengebäude in Wolgast (1931) oder ein Diplomatenhaus in Ankara (1935/36). Beigegeben: Eine Ideenskizze Poelzigs, Kristalliner Denkmals- oder Turmbau: Vielfältig ineinander verschachtelte rechte Winkel, Ecken und Kreuze setzen sich zu einer Denkmals- oder Turmarchitektur zusammen.	Estimate € 900 (US\$ 1.251) Result € 700 (US\$ 972)
 (More Images)	Poelzig, Hans Mosaikbrunnen und Porzellan-Pavillon Lot 6916 Fotograf: Alexander Paul Walther. Mosaikbrunnen (2) und Porzellan-Pavillon (5) auf der Dresdner "Jahresschau deutscher Arbeit". 1922 - 1926. Sieben Vintage Gelatinesilberabzüge auf kräftigem chamoisfarbenem Papier. Zwischen 22,2 x 16,5 cm und 14 x 21 cm. Zwei verso mit Fotografenstempel, fünf auf Orig.-Karton (etwas angestaubt) montiert, mit Prägestempel des Fotografen unten rechts sowie kleine Labels unterhalb des Fotos auf dem Karton. Der Mosaikbrunnen steht beispielhaft für Poelzig's expressionistische Schaffensphase, wie sie besonders in den Umbauplänen (1918 - 1919) des Großen Schauspielhauses in Berlin sichtbar wird. Beigegeben: Modell des Berliner Messegeländes und Interieur des Capitol, Berlin. Zwei Vintage Gelatinesilberabzüge auf kräftigem chamoisfarbenem Papier. 16,5 x 22 cm. Beide verso mit <i>Bauatelier Poelzig</i> Stempel und eine mit Fotografenstempel (Arthur Köster) sowie mit Tinte/Bleistift beschriftet. - Modellfoto mit Layoutmarkierungen mit rotem Farbstift recto, leichte Aussilberungen, sonst gut erhalten.	Estimate € 500 (US\$ 695) Result € 300 (US\$ 416)
	Poelzig, Hans Prototyp eines Wochenendhauses Lot 6917 Fotograf: Zander & Labisch. Prototyp eines Wochenendhauses. 1920er Jahre. Zwei Vintage Gelatinesilberabzüge auf kräftigem chamoisfarbenem Papier. Circa 22 x 29 cm. Prägestempel des Fotografen unten rechts; verso Poelzigs Berliner Atelierstempel sowie von Poelzig eigenhändig (?) mit Tinte betitelt. Die Fotografien zeigen Poelzigs Wochenendhaus auf einer Ausstellung in Potsdam Wildpark zu diesem Thema. Keine anderen Fotos dieses Objektes nachweisbar, vermutlich Unikate.	Estimate € 500 (US\$ 695) After-Sales Price € 300 (US\$ 416)
 (More Images)	Poelzig, Hans Innenansichten zum Einfamilienhaus Lot 6918 Fotograf: Dr. Lossen & Co. Innenansichten zum Einfamilienhaus Typ C7 (Hans Poelzig) zur Werkbundausstellung "Die Wohnung" Stuttgart, 1927. Sieben Vintage Gelatinesilberabzüge auf kräftigem chamoisfarbenem Papier. Circa 23 x 17 cm. Alle verso mit Fotografenstempel und Poelzigs Berliner Atelierstempel sowie von Poelzig eigenhändig (?) mit Tinte betitelt, teils mit Layout-Markierungen in Bleistift/roter Farbstift. Die Fotos zeigen die modernen Innenräume des Poelzig-Hauses mit dem von Marlene Poelzig entworfenen Mobilar. Viele diese Ansichten wurden in den wichtigsten Fachzeitschriften publiziert und auch als Postkarten vertrieben. Originalaufnahmen dieses Hauses sind sehr selten. Das Haus wurde im zweiten Weltkrieg zerstört.	Estimate € 900 (US\$ 1.251) Result € 3.600 (US\$ 5.004)
	Poelzig, Hans Einfamilienhaus, Weißenhofsiedlung Lot 6919 Fotograf: Dr. Lossen & Co. (Otto Lossen 1875 - 1938). Einfamilienhaus Typ C7, Weißenhofsiedlung Stuttgart. 1927. Vintage Gelatinesilberabzug auf kräftigem chamoisfarbenem Papier. 17 x 23 cm. Verso mit Fotografenstempel und Poelzigs Berliner Atelierstempel sowie von Poelzig eigenhändig (?) mit Tinte betitelt, teils mit Layout Markierungen in Bleistift/roter Farbstift. Dieses Haus wurde im zweiten Weltkrieg zerstört.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.667) Result € 900 (US\$ 1.251)
	Poelzig, Hans Einfamilienhaus, Weißenhofsiedlung Stuttgart, D... Lot 6920 Fotograf: Dr. Lossen & Co. (Otto Lossen 1875 - 1938). Einfamilienhaus Typ C7, Weißenhofsiedlung Stuttgart, Dachterasse und Gartenansicht des Hauses. 1927. Zwei Vintage Gelatinesilberabzüge auf kräftigem chamoisfarbenem Papier. Circa 17 x 23 cm. Verso mit Fotografenstempel und Poelzigs Berliner Atelierstempel sowie von Poelzig eigenhändig (?) mit Tinte betitelt, teils mit Layout Markierungen in Bleistift/roter Farbstift. Beigegeben: Zwei Vintage Photopostkarten vom selben Objekt.	Estimate € 1.500 (US\$ 2.085) Result € 2.400 (US\$ 3.335)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



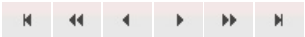
BASSENGE
KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

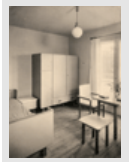
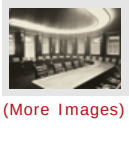
Home	Catalogues	Dates	Consignments	Books	Art	Photo	About Us	Contact	Company	My Selection / Bids
15th-19th C. Prints	Paintings	Drawings	Strähuber Collection	Hans Poelzig - Drawings	Modern Art II	Modern Art I				

Catalogue Contents

Catalogue	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fr., 30. Mai, 18.30 Uhr » Entire Catalogue (Lots 6800 - 6924)	» Catalogues (Order) » Lots in After-Sales » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Hans Poelzig - Der zeichnerische Nachlass / Drawings / Disegni (Lose 6800 - 6924)	» Chapters

... 5 6 7 8 9 10 11 12 13



Main Image	Description	Status
	Poelzig, Marlene Ansichten von Musterwohnungen der Ausstellung "... Lot 6921 Fotograf: W. von Debschitz-Kunowski und Emil Leitner . Ansichten von Musterwohnungen der Ausstellung "Bauen und Wohnen" in Berlin, Zehlendorf sowie Büro und andere Innenräume, Möbelentwurf von Marlene Poelzig. 1928. Vier Vintage Gelatinesilberabzüge auf kräftigem chamoisfarbenem Papier. Circa 16,5 x 22,5 cm und 17 x 22 cm. Einer auf Karton aufgezogen, meist verso mit Fotografienstempel und Poelzigs Berliner Atelierstempel sowie mit Tinte betitelt. Interessant sind die Ansichten der Musterwohnungen auch deshalb weil sie originale Innenansichten von Wohnungen zeigen, die für einfache und gering verdienende Menschen gedacht waren. Gegen die Ansiedlung solcher Leute hat sich das Zehlendorfer Bürgertum heftig gewehrt und die Bauten konnten erst nach politischen Druck (Martin Wagner) durchgesetzt werden. Originalfotografien solcher Innenaufnahmen sind sehr selten . Beigegeben: Sechs Vintage Gelatinesilberabzüge von Innenräumen, darunter vermutlich Büroräume von Hans Poelzig . 1921-1923. Circa 17 x 22 cm.	Estimate € 600 (US\$ 833) Result € 400 (US\$ 556)
 (More Images)	Poelzig, Marlene Wohnhaus Hans und Marlene Poelzig Lot 6922 Fotograf: Alfred Krügelstein . Wohnhaus Hans und Marlene Poelzig, Tannenbergallee 28, Berlin-Westend. 1930. Sieben Vintage sepiagetonte Gelatinesilberabzüge auf kräftigem chamoisfarbenem Papier. Circa 17 x 22,5 cm. Alle verso mit Fotografienstempel und Poelzigs Berliner Atelierstempel sowie mit Tinte betitelt. Martha Helene (Marlene) Moeschke (1894 – 1985), Poelzigs zweite Ehefrau, hatte als eine der ersten Frauen 1911–1917 an der Kunstgewerbeschule Hamburg studiert und ein Stipendium für Berlin erhalten. Sie setzte zeichnerische Entwürfe Poelzigs in Modelle um, überwachte während seiner Abwesenheit die Ausführung und verhandelte mit Bauherren, beteiligte sich auch selbst aktiv mit Entwürfen wie z.B. bei dem hier gezeigten Objekt. Ein Werkverzeichnis von 1931 führt sie als Mitarbeiterin bei nicht weniger als vierzehn Bauprojekten auf. Poelzig überließ Planung und Bau des Hauses Tannenbergallee 28 in Berlin-Westend seiner Frau. Das komfortable Haus, das auch eine Chauffeurswohnung einschloss, entwarf Marlene Poelzig. Keine anderen Fotos dieses Objektes nachweisbar, vermutlich Unikate .	Estimate € 900 (US\$ 1.251) Result € 600 (US\$ 833)
 (More Images)	Poelzig, Hans Baustellen-Besichtigung I.G. Farben in Frankfurt Lot 6923 Fotograf: Dr. Paul Wolff und Max Krajewsky . Baustellen-Besichtigung I.G. Farben in Frankfurt. 1930. 18 Vintage Gelatinesilberabzüge auf kräftigem chamoisfarbenem Papier. Circa 8 x 12,3 bis 23 x 17 cm. Alle verso mit Fotografienstempel und Poelzigs Berliner Atelierstempel sowie von Poelzig eigenhändig (?) mit Tinte betitelt, teils mit Layout Markierungen in Bleistift/roter Farbstift. Die drei Privatfotografien zeigen Hans Poelzig zusammen mit Freunden auf der Baustelle vermutlich Oskar Schlemmer, Hans Hildebrandt, Marlene Poelzig u.a. Sieben Fotos sind von Modellen der I.G Farben Bau von Max Krajewsky fotografiert.	Estimate € 750 (US\$ 1.042) Result € 1.700 (US\$ 2.363)
	Poelzig, Marlene Wohnhaus Hans und Marlene Poelzig Lot 6924 Fotograf: Max Krajewsky . Wohnhaus Hans und Marlene Poelzig, Tannenbergallee 28, Berlin-Westend. 1930. 13 Vintage sepiagetonte Gelatinesilberabzüge auf kräftigem chamoisfarbenem Papier. Meist circa	Estimate € 500 (US\$ 695) Result € 300 (US\$ 416)



(More Images)

23 x 17 cm, ein Abzug 31 x 41,5 cm (auf Karton aufgezogen), und einige kleiner. Sieben mit Fotografenblindstempel unten links, alle mit Fotografenstempel und sechs mit Poelzigs Berliner Atelierstempel sowie mit Tinte betitelt.

Keine anderen Fotos dieses Objektes nachweisbar, vermutlich **Unikate**.



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

